

# OroVerde

Das Magazin für  
die Freunde der  
Tropenwälder  
Ausgabe 2019



**ORO VERDE**  
Die Tropenwaldstiftung



30 Jahre Tropenwaldstiftung  
OroVerde – S. 4



Artenvielfalt nachhaltig  
nutzen – Seite 14



Fallen und Chancen der  
Nachhaltigkeitskommunikation  
– S. 20



Palmöl – effizient und  
zerstörerisch – S. 24

## 30 Jahre

Aktiv im Tropenwaldschutz



Jahresbericht  
2018

HAST DU DIE  
SETZLINGE DABEI?

SIND IM KOFFERRAUM.



**Verantwortung bekennt Farbe.** Und darum unterstützen wir Oro Verde seit 25 Jahren bei ihrem Engagement für den Tropenwald. Gebrüder Peters. Soziale Verantwortung, bedingungslose Qualität und maßgeschneiderter Service. Seit 1903. [gebr-peters.de](http://gebr-peters.de)

## Datenschutz bei OroVerde

Vielen Dank, dass Sie sich für den Schutz der tropischen Regenwälder einsetzen. Ohne engagierte und interessierte Unterstützer wie Sie wäre unsere Arbeit für den Erhalt dieser einzigartigen Lebensräume nicht möglich. Mit Ihrer Spende schenken Sie uns Ihr Vertrauen und geben uns den Auftrag, das Geld nach Ihren Wünschen, wirkungsvoll und effizient für den Tropenwaldschutz einzusetzen.

Um diesen Auftrag erfüllen zu können, erhebt, verarbeitet, speichert und nutzt OroVerde persönliche Daten von Spendern oder Interessenten wie Ihnen. Dazu gehören zum Beispiel Ihr Name, Ihre Adresse, Kontodaten, E-Mail-Adresse. Auch die Information, für welche Projekte oder Themen Sie gespendet haben oder sich besonders interessieren nutzen wir, um Sie möglichst individuell über die Regenwaldschutzarbeit informieren zu können. Der Schutz Ihrer Daten ist uns besonders wichtig. Wie genau wir mit Ihren Daten umgehen, können Sie in der Datenschutzrichtlinie auf unserer Website lesen: [www.oroverde.de/datenschutz](http://www.oroverde.de/datenschutz). Sie können jederzeit unter 0228 24290 0 oder [info@oroverde.de](mailto:info@oroverde.de) Auskunft über Ihre bei uns gespeicherten Daten bekommen.

## CarSharing. Soviel Auto macht Sinn.



cambio gibt es in 23 deutschen und 49 belgischen Städten mit über 2.900 Fahrzeugen an mehr als 1.000 Stationen. Über 110.000 Kunden nutzen bereits cambio-Autos und schaffen somit mehr Freiraum in ihrer Stadt.



[www.blauer-engel.de/uz100](http://www.blauer-engel.de/uz100)

- umweltschonende Verkehrsdienstleistung
- schadstoffarme Fahrzeugflotte
- Förderung der Elektromobilität

[www.cambio-CarSharing.de](http://www.cambio-CarSharing.de)

# Titelthema

## 30 Jahre aktiv im Tropenwaldschutz

### Liebe Freunde von OroVerde,



das vor Ihnen liegende OroVerde-Magazin gibt einen Überblick über unsere Arbeiten und Projekte im zurückliegenden Jahr. Außerdem gehen wir natürlich auf unseren 30. Geburtstag ein und sagen allen unseren Spendern und Partnern ganz herzlichen Dank für die jahrelange Unterstützung!

Lässt man das letzte Jahr gedanklich Revue passieren, greift bestenfalls

Ratlosigkeit um sich: Täglich erreichen uns aus allen Teilen der Welt Nachrichten über die sich zuspitzende Situation unserer Umwelt – allen voran den fortschreitenden Klimawandel und die Biodiversitätsverluste.

Unsere Gesellschaft und besonders die Politik werden zunehmend virtuell, wir kommunizieren viel und es ändert sich konkret: NICHTS. Die Diskussion um eine Veränderung der Agrarpolitik, monatelange Verhandlungen der Kohlekommission, heftige Diskussionen über eine CO<sub>2</sub>-Steuer und andere technische Lösungen halten die deutsche Öffentlichkeit in Atem. Konkret passiert ist in all dieser Zeit allerdings wenig – außer, dass die Umweltzerstörung weitergeht.

OroVerde leistet mit konkreten Projekten vor Ort in den Tropen einen messbaren Beitrag zum Wald-, Klima- und Biodiversitätsschutz. Durch unsere Öffentlichkeits- und Umweltbildungsarbeit geben wir jeder Bürgerin und jedem Bürger Informationen an die Hand, um im Alltag seinen Beitrag zu einer nachhaltigen Lebensweise leisten zu können. Mit Ihrer Hilfe werden wir Politik und Wirtschaft mit unseren Vorschlägen weiter zu konkretem Handeln auffordern.

Mit herzlichem Gruß

Dr. Volkhard Wille  
ist Vorstand von OroVerde  
und leitet das Team in der Geschäftsstelle in Bonn.

### Titelthema

- 4 30 Jahre Tropenwaldstiftung OroVerde
- 8 Meilensteine in der Geschichte von OroVerde
- 10 Unsere Partner gratulieren!

### Aktuelle Projektübersicht

- 12 Highlights aus unseren Projektgebieten

### Projekte in den Tropen

- 14 Artenvielfalt nachhaltig nutzen
- 16 Der „Schatz am Izabal-See“ wird Modellprojekt
- 17 Internationale Projekte – kurz und knapp

### Nationale Projekte/Bildungsprojekte

- 18 Aufmerksamkeit schenken
- 20 Fallen und Chancen der Nachhaltigkeitskommunikation
- 21 Regenwaldschutz fängt in Deutschland an!

### Spenden & Helfen

- 22 Aktiv werden für den Regenwald
- 23 Ihr Engagement: Regenwaldschutz vorantreiben

### Wissen

- 24 Palmöl – effizient und zerstörerisch
- 27 Wissen weitergeben ...

### Partner

- 28 Vielen Dank an unsere Kooperationspartner!

### Ziele erreichen

- 30 Projekt- und Wirkungsmonitoring
- 31 Wissen was wirkt – Waldwiederaufbau in Guatemala

### Finanzen

- 32 Der OroVerde-Finanzbericht 2018

### OroVerde

- 37 Das Team von OroVerde; Impressum
- 38 OroVerde – Die Tropenwaldstiftung

Ihr Geld wird verantwortungsvoll  
und effektiv eingesetzt: Zum Schutz  
der tropischen Regenwälder!



# Titelthema



# 30 Jahre Tropenwaldstiftung OroVerde

## Rückblick und Ausblick

Der Naturschützer Claude Martin schrieb 2015 ein Buch über das Schicksal der tropischen Regenwälder mit dem Titel „Endspiel“. Genau das ist die Situation, vor der wir heute stehen: Eine Rettung dieses globalen Schatzes der tropischen Wälder ist möglich – viel Zeit und viele Versuche haben wir aber nicht mehr. In den letzten 30 Jahren hat OroVerde mit privater und öffentlicher Unterstützung Einiges erreicht. Das 30-jährige Jubiläum ist daher eine gute Gelegenheit, eine kritische Bilanz aus der eigenen Arbeit zu ziehen und darauf aufbauend in die Zukunft zu schauen.

Mit zahlreichen innovativen Projekten zeigt OroVerde gemeinsam mit Partnerorganisationen vor Ort, wie erfolgreiche Ansätze für den Tropenwaldschutz aussehen: die Ausweisung großer Schutzgebiete wie dem Alexander-von-Humboldt-Nationalpark auf Kuba, die Unterstützung Indigener wie den Kichwa von Sarayaku in Ecuador bei der Verteidigung ihrer Heimat gegen internationale Erdölkonzerne oder Projekte zur Armutsbekämpfung und Entwicklung von Agroforstsystemen in den Pufferzonen der Nationalparks in Guatemala, der Dominikanischen Republik, Venezuela und Indonesien (s. Projektübersicht S. 12/13). Bei der Verbreitung dieser Ansätze müssen alle mitziehen – die Staaten und Regierungen genauso wie die Bevölkerung. In einigen Regionen, etwa in Guatemala, passiert dies zunehmend. Andere Länder, wie Brasilien, machen derzeit aber große Sorgen. Die Arbeit von OroVerde war trotzdem nicht umsonst – ganz im Gegenteil. Sie schafft die Basis, dass es jederzeit schnell vorangehen kann im Tropenwaldschutz.

### Stellungnahmen von OroVerde werden immer wichtiger

Die wichtigsten Treiber und Motoren der Tropenwaldzerstörung haben ihre Ursache in den westlichen Industrieländern: So werden viele Millionen Tonnen Soja von Südamerika nach Europa exportiert, um hier die Massentierhaltung zu ermöglichen. Palmöl aus Südostasien landet in unseren Treibstoffen und Lebensmitteln. Rohstoffe wie Coltan für unsere Handys, Kupfer und Gold sowie Edelhölzer für die Holzwirtschaft werden in den Tropen gefördert, bzw. abgeholzt und von dort zu uns exportiert. Sie dienen fast ausschließlich unserem Konsum. Gewinnstreben und Gier kennen leider keine Grenzen – die Unternehmen ignorieren ihre Verantwortung und verdienen kräftig am Sozial- und Umwelt-Dumping. Entwicklungsminister Gerd Müller droht deutschen Firmen inzwischen mit empfindlichen Strafen in Deutschland, wenn sie ihre Lieferanten aus Entwicklungsländern nicht zu fairen Arbeitsbedingungen und dem Einhalten von Umweltstandards zwingen. Sein Ministerium bereitet einen entsprechenden „Nachhaltige Wertschöpfungskettengesetz“ vor. Damit will das Entwicklungsministerium sicherstellen, dass Unternehmen ihrer menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht in globalen Lieferketten nachkommen. Die Staaten müssen vermehrt ihre ordnungspolitische Verantwortung wahrnehmen, und Auswüchsen Einhalt gebieten. Auch deshalb werden kritisch-konstruktive Stellungnahmen von OroVerde zu Aktivitäten von Staat und Wirtschaft immer wichtiger.

Das Konzept von OroVerde, mit konkreten Projekten vor Ort Pilotkonzepte zu entwickeln, die dort gewonnenen Erfahrungen auf nationaler und internationaler Ebene in die politischen Diskussionen einzuspeisen und so zu mehr



Brandrodung in West-Kalimantan



Um an das im Boden liegende Coltan zu gelangen, wird der Regenwald darüber abgeholzt.



Holzwirtschaft in Indonesien

Praxistauglichkeit bei internationalen Vereinbarungen zu verhelfen, hat sich als goldrichtig erwiesen und wird daher auch in Zukunft ein Grundprinzip sein.

### Regenwaldschutz fängt in den Köpfen an

Nur, wer Zusammenhänge versteht und weiß, welches Verhalten den Regenwald zerstört oder eben schützt, kann das eigene Tun danach ausrichten. Aus diesem Grund initiiert und organisiert OroVerde Projekte im Rahmen der „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ (BNE). Gemeinsam mit Kindergärten, Schulen und Hochschulen entstehen dabei

„Leuchtturmprojekte“ und BNE-Unterrichtsmaterialien, die im ganzen deutschsprachigen Raum Nachahmung finden. Auch Lehrbücher greifen die OroVerde-Bildungsansätze und Themen auf. Eine Kernaufgabe unserer Bildungsprojekte ist es, Lehrern, Schulen und Kindergärten Materialien bereitzustellen, mit denen sie das Thema Tropenwaldschutz in ihren Unterricht oder ihre Projektarbeit integrieren können. Denn Unterricht so vorzubereiten, dass ein Thema vielseitig dargestellt und vermittelt wird, kostet eine Menge Zeit. Auf unserer Website im Lehrer-Bereich, stellen wir daher Unterrichtsmaterialien, Arbeitsblätter, Schaubilder, Filmclips, Aktionen, Anleitungen, Spiele und Vieles mehr bereit. Insbesondere die Unterrichtsmaterialien wurden zehntausendfach abgerufen und haben eine ungeheure Breitenwirkung erzielt.

**Jeder Einzelne kann zum Schutz der Regenwälder beitragen**  
 Nicht alle Ursachen der Regenwaldzerstörung können durch Regenwald-Schutzprojekte in den Tropen gelöst werden. Auch das Konsumverhalten der Verbraucher hier bei uns hat erheblichen Einfluss auf die tropischen Regenwälder, jeder Einzelne „mit dem Einkaufswagen“ zum Schutz der Regenwälder beitragen. OroVerde verhilft Tropenwaldthemen mit Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen zu viel Bekanntheit. Denn es ist wichtig, intensiv über die Hintergründe und Zusammenhänge zu informieren. Als Verbraucher haben wir viel Macht – das kann und sollte staatliches Handeln, klare Rechtsetzung und deren konsequente Umsetzung aber nicht ersetzen. Wir alle kennen die Situation beim Einkauf: Man hat meist keine Zeit, das Kleingedruckte auf jeder Verpackung zu lesen. Die Verbraucher müssen sich darauf verlassen können, dass der Staat unsinnige Dinge, wie Palm-





**Unabdingbar für demokratische Gesellschaften: Bürgerschaftliches Engagement.**

öl in Biodiesel zum Klimaschutz verbietet. Hier darf sich die Politik nicht aus der Verantwortung ziehen, indem sie auf die Entscheidungsfreiheit des Verbrauchers verweist!

### **Das Engagement der Bürger ist der wichtigste Motor für Reformen**

Nicht nur aus unserer internationalen Arbeit wissen wir, dass eine unabhängige und unbequeme Zivilgesellschaft gemeinsam mit einer freien Presse Voraussetzung und das Markenzeichen jeder funktionierenden Demokratie und freien Gesellschaft ist. Der Fall des Eisernen Vorhanges vor 30 Jahren ist dafür ein Beispiel – die erfolgreiche Klage der Kichwa aus Sarayaku, die OroVerde seit Jahren begleitet, gehört ebenfalls dazu. Jahrelang wurde in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit zu Recht die Unterstützung und Einbeziehung von NGOs in anderen Ländern gefördert und gefordert. Einschränkungen der Arbeit von NGOs in Europa und in Deutschland sind daher Alarmzeichen unserer sich ändernden Gesellschaft. OroVerde wird als Teil der Zivilgesellschaft solidarisch mit anderen NGOs sein und damit für die Rechte der Zivilgesellschaft eintreten. Das Engagement der Bürger ist der wichtigste Motor gesellschaftlicher Reformen. Ein konstruktiver Umgang und Dialog miteinander ist daher von entscheidender Bedeutung für unsere Demokratie.

Die Kernfrage unserer Zeit ist, ob wir – und damit ist jede und jeder Einzelne, unsere Gesellschaft und der Staat gemeint – bereit sind, unseren Lebensstil zu verändern und unseren ökologischen Fußabdruck so zu verkleinern, dass er nachhaltig und damit zukunftsfähig ist. Und dieses entscheidet sich hier bei uns – bei der Entwicklung einer neuen Energie-, genauso wie einer anderen Agrarpolitik, um nur zwei Bereiche zu benennen, die für den Tropenwaldschutz relevant sind. Dabei können neue Technologien helfen – der Verzicht auf manche aber auch. Die notwendi-



**Das ganze OroVerde -Team freut sich über die Einladung ins Alte Bonner Rathaus zur Jubiläumsfeier!**



**Der Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn Ashok Sridharan begrüßt die Gäste der OroVerde-Jubiläumsfeier.**



**„Wenn wir aufhören zu reden, dann haben wir verloren.“  
Jochen Flasbarth, Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)**

gen Einschnitte und Veränderungen zu verniedlichen, wie es in der öffentlichen Diskussion häufig geschieht, und zu behaupten, dass alles im Wesentlichen so weitergehen kann wie bisher, ist dabei nicht hilfreich – wir sollten stattdessen den gesellschaftlichen Ehrgeiz und Stolz mobilisieren, diese große Herausforderung zu meistern. OroVerde wird bei dieser gesellschaftlichen Debatte in Zukunft mitdiskutieren.

### **30 OroVerde – gemeinsam für unsere Werte eintreten**

Nicht nur die Arbeit von OroVerde zeigt, dass wir nur erfolgreich sein werden, wenn wir international abgestimmt arbeiten. Nur multilateral, gemeinsam mit anderen kommt man global weiter. Weltoffenheit und Partnerschaftlichkeit sind daher Grundprinzipien unserer Arbeit. Mit dem Engagement an der Schnittstelle von Umwelt- und Entwicklungszusammenarbeit sind wir auf dem richtigen Weg. Wir alle zusammen und jede bzw. jeder für sich, muss sich einen Ruck geben, das Mögliche tun, bei sich selbst anfangen und für unsere Werte eintreten. Die Demonstrationen „Fridays for Future“ sind ein ermutigendes Zeichen dafür, dass sich gerade junge Menschen engagieren und für unsere Zukunft kämpfen. Sie haben all unsere Solidarität verdient!

Seit 30 Jahren setzt sich die Tropenwaldstiftung OroVerde für den Schutz tropischer Regenwälder ein. Den runden Geburtstag hat OroVerde auf Einladung des Oberbürgermeisters der Stadt Bonn, Ashok Sridharan am 2. Mai 2019 im Alten Rathaus gefeiert. Zu den Gratulanten gehörten unter anderem Jochen Flasbarth, Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, der über „Deutschlands Engagement für den internationalen (Tropen-)Waldschutz“ referierte.

**Für uns ist das auch Anlass, allen Spendern, Partnern und Unterstützern, allen ehemaligen und aktuellen ehren- und hautamtlichen Mitarbeitenden Danke zu sagen!**

# Meilensteine in der Geschichte von OroVerde

Am 20. April 1989 gründeten Mitglieder des Rotarier-Klubs München-Nymphenburg um Prof. Dr. Wolfgang Engelhardt die Tropenwaldstiftung OroVerde. Seitdem ist viel passiert. Kommen Sie mit uns auf eine Reise durch die Zeit und entdecken Sie einige Meilensteine unserer Stiftung. Blicken Sie zurück auf 30 Jahre Tropenwaldschutz!



1990

Die Stiftungsgeschäftsstelle nimmt 1990 ihre Arbeit in Frankfurt auf und plant erste Schutzprojekte in Bolivien, Guatemala und Vietnam.



1991

Mit dem Schulheftersteller Staufen gewinnt OroVerde einen wertvollen Partner – und Breitenwirkung: Die Hefte erreichen Millionen von Schülern und bringen so den Regenwald erstmals in die Klassenzimmer.



2005

Im Jahr 2005 nimmt die Bildungsarbeit von OroVerde Fahrt auf. Wir erreichen über den Wettbewerb „Schüler schützen Regenwälder“ jährlich hunderte Schüler, die sich kreativ mit dem Thema Regenwaldschutz auseinandersetzen.



2001

Die erste große Öffentlichkeitskampagne startet in Kooperation mit dem ZDF: 14 Tage lang werden Beiträge über die Zerstörung des Regenwaldes gesendet. So werden Millionen von Fernsehzuschauern auf den Tropenwaldschutz aufmerksam.



1996

Erst war es nur eine Idee, dann wurde es Wirklichkeit: Unter maßgeblicher Beteiligung von OroVerde wird 1996 der artenreiche Alexander-von-Humboldt-Nationalpark auf Kuba gegründet. Und auch in Kolumbien, Brasilien und Bolivien werden Regenwaldschutzprojekte umgesetzt.



2006

Die ersten Unterrichtsmaterialien entstehen und tragen das Thema Tropenwaldschutz Stück für Stück in den Schulunterricht. Seit 2006 haben wir so über eine halbe Millionen Schüler erreicht.



2009

Zu unserem 20-jährigen Jubiläum sind wir in sechs Projektländern an mehreren Standorten tätig. Unsere Projekte werden vielfältiger und größer. Ein besonderer Erfolg in diesem Jahr: Durch Landkauf konnten wir beeindruckende 1 Mio. Quadratmeter Regenwald in der "Sierra del Lacandon" in Guatemala schützen!



2011

Wie lassen sich bildungsbenachteiligte Jugendliche für das Thema Tropenwaldschutz gewinnen? Mit dem Projekt "Weil wir es wert sind" begeistert OroVerde 2011 Schüler an Haupt- und Förderschulen. Das Projekt gewinnt mehrere Preise, u. a. den Preis „Deutschland – Land der Ideen“ und den „Grimme-Preis für Nachhaltigkeit“.

2012



Die Zusammenarbeit von OroVerde mit den Kichwa-Indigenen von Sarayaku trägt Früchte: 2012 gewinnen die Kichwa vor dem Interamerikanischen Gerichtshof für Menschenrechte einen Rechtsstreit gegen den Staat Ecuador, der ohne Erlaubnis in ihrer Heimat Probebohrungen durchgeführt hat.

2012



Mit der Kampagne „Donation Army“, die probono von der Werbeagentur Ogilvy & Mather entwickelt wurde, sorgt OroVerde auch international für Furore. Die Kampagne gewinnt 2012 den Silbernen Löwen in Cannes.



2014

Immer wieder mobilisiert OroVerde die Öffentlichkeit mit innovativen Ideen: Diese StreetArt-Aktion "Werde Baumretter" macht 2014 die Abholzung des Regenwaldes erlebbar und lenkt die Aufmerksamkeit auf den Schutz dieser wichtigen Ökosysteme.



2014

Im Jahr 2014 blicken wir auf 25 Jahre erfolgreichen Tropenwaldschutz zurück: Schutzgebiete, Aufforstung, Artenschutz, Entwicklungshilfe und Umweltbildung in aktuell 6 Projektländern. Anlässlich unseres 25. Geburtstages pflanzen unsere Partner 25.000 Bäume in der Dominikanischen Republik!



2015

2015 startet in Guatemala eines unser größten Projekte: In „WaldGewinn“ schaffen wir alternative Einkommensmöglichkeiten, die den Menschen nützen und den Regenwald schützen. Das DZI-Siegel bestätigt uns seit diesem Jahr, dass wir transparent, sparsam und effizient arbeiten.



2016+17

Die OroVerde-Projekte werden immer bekannter. Die Projektergebnisse schaffen es 2017 sogar auf die Klimakonferenz COP23 in Bonn. So gestalten wir die Konferenzen und Tagungen mit unserer Expertise und den Lösungsansätzen aus unserer Arbeit vor Ort mit.



2018

Mit „WasserWald“ beginnt 2018 das bislang größte, länderübergreifende OroVerde-Projekt in Mexiko, Guatemala, der Dominikanischen Republik und Kuba. Ziel ist es, die Wasserversorgung durch den Schutz und die Neupflanzung von Wäldern in Wassereinzugsgebieten langfristig zu sichern.

# Unsere Partner gratulieren!



Fundación Defensores de la Naturaleza und Heifer International, Guatemala

Gemeinsam mit Fundación Defensores de la Naturaleza (FDN) und Heifer International Guatemala entwickeln wir neue Einkommensquellen und Wertschöpfungsketten für Regenwaldprodukte wie Kakao, Honig oder Ramón im WaldGewinn-Projekt.



Jugendgruppe im Nationalpark Sierra del Lacandón, Guatemala



Heifer International, Guatemala



Fundación Defensores de la Naturaleza, Guatemala

Seit über 15 Jahren schützen wir gemeinsam die Regenwälder Guatemalas – angefangen mit wenigen Gemeinden in heute vier Schutzgebieten. Von Schutzgebietsmanagement, Aufforstung, Jugendprojekten, Brandschutz bis zur Landwirtschaft ist alles dabei. Danke für die tolle Zusammenarbeit!

So mancher Student der Hochschule Eberswalde hat seine Abschlussarbeit über Regenwald-Themen in unseren Schutzgebieten geschrieben. Danke für so viel wissenschaftlichen Sachverstand und die immer gute Zusammenarbeit!



Hochschule Eberswalde



Jugendgruppe im Nationalpark Sierra del Lacandón, Guatemala

Um sich sinnvoll am Schutz ihrer Heimat beteiligen zu können, ist es wichtig, Jugendliche mehr in die Themen Naturschutz, nachhaltige Nutzung oder nachhaltige Entwicklung einzubinden. In unserem Jugendprojekt realisieren die Jugendlichen ihre eigenen Ideen für nachhaltige Projekte.

Wie gelingt es einem Indigenen Volk, ihre Heimat im Amazonas-Regenwald und ihre Traditionen zu erhalten und gleichzeitig den Herausforderungen der Moderne zu begegnen? Wir dürfen die Kichwa von Sarayaku seit vielen Jahren auf diesem Weg begleiten!



Kichwa-Indigene aus Sarayaku, Ecuador

Neue Projektregion – neue Partner! Wir freuen uns, mit ASOCUCH nun nachhaltige Landwirtschaft und Waldschutz auch im Nordwesten Guatemalas voranzubringen.



ASOCUCH, Sierra de los Cucho-matanes, Guatemala

Das bisher größte Projekt-Team in der Geschichte OroVerdes: Im Projekt „WasserWald“ schützen wir Tropenwälder gezielt in Wassereinzugsgebieten in vier Ländern und mit fünf Partnern.



Cuencas Verdes, Wasserwald-Projekt

Hier im Schokoladenmuseum Köln wird Schokolade, das wohl beliebteste Regenwaldprodukt, mit allen Sinnen erlebbar. Umso wichtiger ist es, die Heimat der Schokolade zu schützen! Danke, für die vielen Jahre erfolgreicher Kooperation zum Regenwaldschutz, mit Bildungsprojekten, gemeinsamen Ausstellungen – und natürlich dem historischen Schokoautomaten, der Spenden für unsere Regenwaldschutzprojekte einspielt!



Schokoladenmuseum Köln



Team des Nationalparkbüros in Baracoa, Kuba

2017 verwüstete ein Hurrikan Baracoa und richtete schwere Schäden im Humboldt-Nationalpark an. Umso mehr freut es uns, die Kollegen hier vor dem wieder aufgebauten Nationalparkbüro zu sehen. Seit der Gründung des Parks helfen wir, den letzten ursprünglichen Tropenwald der Insel zu bewahren.

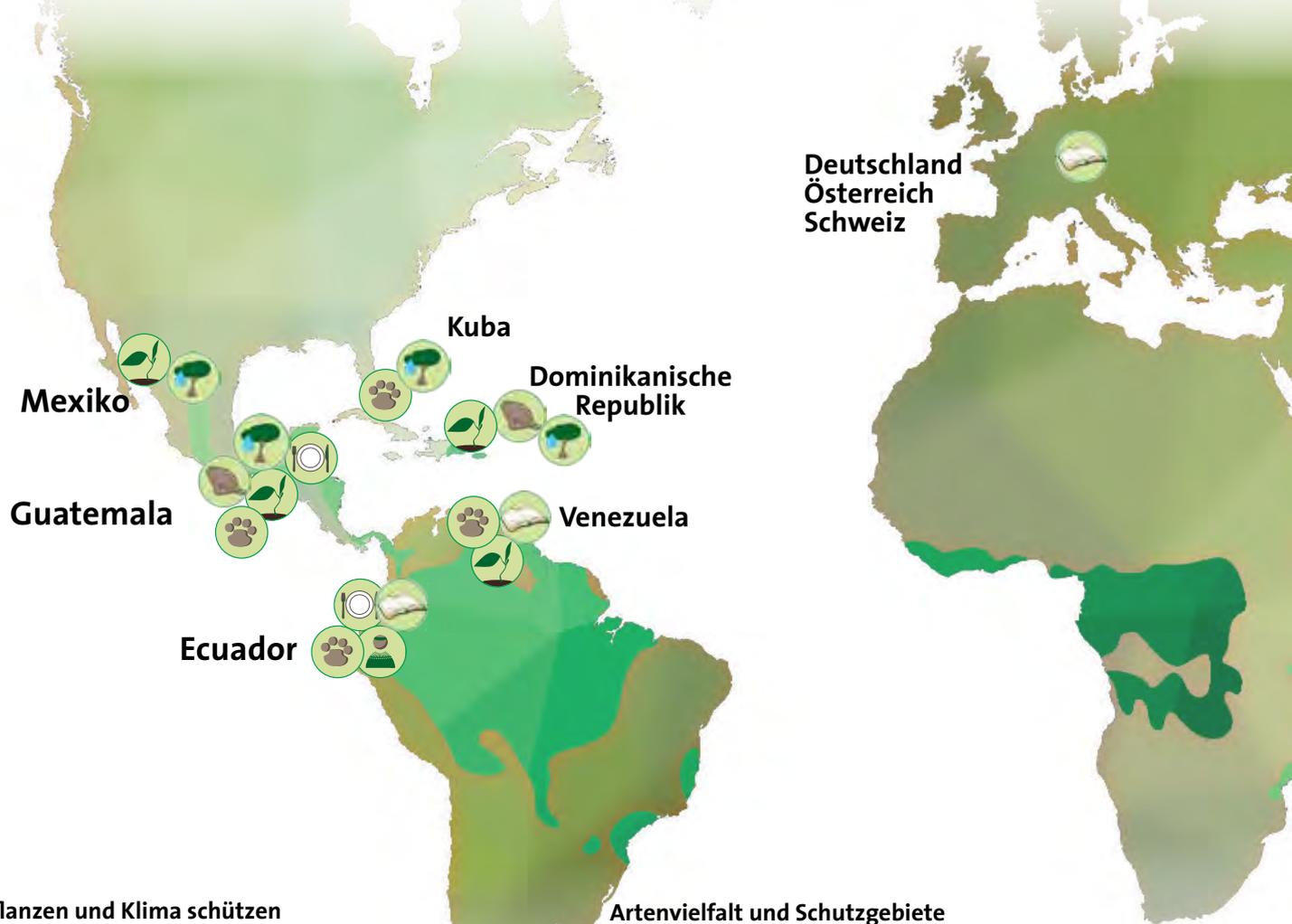
Ein besonderes Vögelchen singt hier das Geburtstagsständchen! Gemeinsam mit Fauna and Flora International (FFI) und unseren indonesischen Partnern schützen wir die Heimat der Paradiesvögel: Die einzigartigen Regenwälder des Raja Ampat-Archipels. Unser Ziel: Ein inselübergreifendes UNESCO-Biosphärenreservat!



Fauna & Flora International in Raja Ampat, Indonesien

# Highlights aus unseren Projektgebieten

30 Jahre innovative Projekte im Tropenwaldschutz gemeinsam mit den Menschen vor Ort – das ist ein wichtiger Teil der Arbeit von OroVerde. Wir arbeiten an den besonders artenreichen Orten dieser Erde, sogenannten „Hot Spots“ der Biodiversität, in Mittel- und Südamerika und in Asien. OroVerde kombiniert Tropenwaldschutz mit Entwicklungszusammenarbeit, Aufklärungsarbeit und Umweltbildung, um diese einzigartigen Schätze der Artenvielfalt zu erhalten.



## Bäume pflanzen und Klima schützen

Das haben wir 2018 z.B. in Guatemala geschafft:

- insgesamt 437 ha in den Projektgemeinden neu wieder aufgebauten Waldes. Das stärkt das Ökosystem.
- Monitoring und verbesserter Schutz auf 180.790 ha Wald in den Kernzonen der Schutzgebiete, das entspricht mehr als der doppelten Fläche Berlins.

## Artenvielfalt und Schutzgebiete

Der aktuelle Report des Weltbiodiversitätsrates IPBS zeigt, wie enorm wichtig der Regenwaldschutz für den Erhalt der globalen Artenvielfalt ist. Ein Beispiel aus unseren Projekten:

- Raja-Ampat-Archipel: Vertreter von Behörden, Indigenen und Interessensvertretern einigen sich auf Erhöhung des Schutzstatus des Archipels. Ziel ist die Anerkennung des Gebiets als UNESCO-Biosphärenreservat.



Bäuerin mit Kakao-Setzling in Guatemala.



Der Raja-Ampat-Archipel in Indonesien birgt eine unschätzbare Vielfalt.



Kichwa-Frauen von Sarayaku mit traditioneller Bemalung.



Reiche und vielfältige Ernte aus einem Agroforst-System

### Indigene unterstützen

Indigene Regenwäldvölker sind wichtige Verbündete im Regenwaldschutz. OroVerde unterstützt sie beim Erhalt ihrer Lebensgrundlagen.

- Neues Projekt in Sarayaku im Amazonas Regenwald gestartet: Es geht darum, traditionelles Wissen für nachhaltiges Leben im Regenwald mit modernen Medien zu vermitteln.

### Ernährung sichern

Nachhaltige Landwirtschaft hilft, die Lebenssituation der Bauernfamilien zu verbessern. Gleichzeitig sind die neuen Anbaumethoden eine Anpassung an den Klimawandel und aktiver Regenwaldschutz. Mit Erfolg:

- Inzwischen profitieren 2.000 Familien um den Izabal-See von Hausgärten und Kleintierzucht.



### Wasser- und Waldschutz

Wälder regulieren den Wasserhaushalt ganzer Regionen. In vier Ländern gleichzeitig arbeiten wir an neuen Schutzkonzepten, die Wald und Wasser verbinden. Mit Erfolg:

- Das Projekt „WasserWald“ wird auf der Internationalen Biodiversitätskonferenz CBD 2018 präsentiert.

### Indonesien, West-Papua



### Bildung und Aufklärung

Regenwaldschutz fängt in den Köpfen an! Und nur mit Bildung kann die nächste Generation den Regenwaldschutz vor Ort und in Deutschland vorantreiben.

- Bildungsprojekte mit Jugendlichen in Ecuador und Guatemala gestartet.
- „Regenwald im Einkaufswagen“: Nachhaltiger Konsum kommt mit neuer, multimedialer Workshopreihe in 40 deutsche Schulen.
- Gleich zwei BMU-Staatssekretäre zu Besuch in OroVerde-Projekten: Florian Pronold auf Kuba und Jochen Flasbarth in Guatemala.



Jugendgruppe im Nationalpark Sierra del Lacandón.

### Alternative Einkommensquellen

Mit Kakao den Regenwald retten? Aber sicher! Nachhaltiger Anbau von Kakao, Kaffee oder die Regenwald-Imkerei sichern den Familien ein verlässliches Einkommen. So zahlt sich der Schutz des Regenwaldes direkt aus.

- Eigene Anlagen zur Weiterverarbeitung von Kakao wurden in Betrieb genommen und sind mit 7,5 Tonnen Kakao-Ernte voll ausgelastet!
- 335 ImkerInnen erwirtschafteten mit rund 19.000 kg Regenwald-Honig knapp 50.000 Euro Einkommen.



Guatemala: Fermentations-Anlage für Kakao.

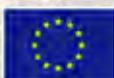
# Projekte in den Tropen



OroVerde arbeitet vor Ort mit vielen Partnern zusammen:



Die internationalen Projekte von OroVerde werden u. a. gefördert und unterstützt durch:



Faye und Michael  
Richardsons Foundation

# Artenvielfalt nachhaltig nutzen

## Artenreiche Agroforstsysteme und Wertschöpfungsketten

Die Umwandlung unberührter Natur in landwirtschaftliche Flächen ist eine wesentliche Ursache für die Zerstörung tropischer Regenwälder. Ob zur Selbstversorgung oder für die kommerzielle Landwirtschaft – jedes Jahr werden Millionen Hektar Wald gerodet. Das hat nicht nur verheerende Folgen für Artenvielfalt und Klima. Auch führen Erosion und Nährstoffauswaschung bei nicht nachhaltiger Landwirtschaft schon nach kurzer Zeit zu nachlassenden Ernteerträgen. So müssen immer neue Anbauflächen erschlossen werden, denen der Wald weichen muss. OroVerde setzt daher auf biodiverse Agroforstsysteme, die eine nachhaltige Landwirtschaft ermöglichen und gleichzeitig Lebensräume erhalten.



**Michael Metz**  
Internationale Projekte

### Was ist Agroforstwirtschaft?

In seiner grundlegendsten Form wird Agroforstwirtschaft als „Landwirtschaft mit Bäumen“ definiert. Dazu gehören nicht nur Bäume in landwirtschaftlich genutzten Flächen, sondern auch die Landwirtschaft in Wäldern und an Wald-rändern. Zu den bekanntesten Beispielen für Agroforstsysteme in den Tropen gehört der Anbau von Kaffee oder Kakao unter Schattenbäumen. Beide Kulturpflanzen wachsen natürlicherweise in Wäldern. Um zu gedeihen, brauchen zumindest die ursprünglichen Sorten Waldklima und Schattenbäume, die sie vor der direkten Sonneneinstrahlung schützen. Häufig bestehen solche Agroforstsysteme lediglich aus zwei verschiedenen Arten: Der Nutzpflanze und einer Gehölzart.

### Biodiverse Agroforstsysteme oder Waldgärten

Es gibt aber auch sehr viel komplexere Agroforstsysteme mit einer Vielzahl verschiedener Nutzpflanzenarten, die in Struktur und Dynamik einem natürlichen Wald nachempfunden sind. Sie liefern nicht nur unterschiedlichste Nahrungsmittel, sondern auch Gewürz- und Medizinalpflanzen sowie Bauholz, Brennholz und Viehfutter. Gleichzeitig bieten diese Anbausysteme wertvolle Lebensräume für heimische Tier- und Pflanzenarten. Wir nennen sie daher auch biodiverse, also vielfältige Agroforstsysteme oder Waldgärten.



OroVerde unterstützt Kleinbauern in Guatemala bei der Neuanpflanzung von Agroforstsystemen, z. B. mit Kaffee, Kakao, Bananen, Obstbäumen und Edelhölzern.



Naturnahe Agroforstsysteme erhalten wertvolle Lebensräume für heimische Tier- und Pflanzenarten.

### Die Vorteile von Agroforstsystemen

Die gezielte Kombination von mehrjährigen Gehölzen mit landwirtschaftlicher Nutzung auf einer Fläche hat vielfältige Vorteile:

Durch die Diversifizierung des Anbaus und der erzeugten Produkte erhöht sich die Widerstandsfähigkeit gegenüber ökologischen Risiken, wie z.B. Extremwetterereignissen oder der Ausbreitung von Pflanzenkrankheiten und Schädlingen. Auch sind die Bauern besser gegen wirtschaftliche Risiken, wie z. B. Markt- und Preisschwankungen einzelner Produkte geschützt. Bodenfruchtbarkeit, Wasserhaushalt, Klimaschutz und Artenvielfalt bleiben weitgehend erhalten. Daraus folgt eine Verbesserung der Ernährungssicherheit und der Einkommensmöglichkeiten für Kleinbauern in benachteiligten Regionen.

### Agroforstsysteme in OroVerde-Projekten

Ein wirksamer Schutz von Regenwäldern kann nur dann gelingen, wenn wir den Menschen vor Ort nachhaltige wirtschaftliche Alternativen zur fortschreitenden Regenwaldzerstörung aufzeigen können. OroVerde unterstützt daher in mehreren Projekten in Guatemala und der Dominikanischen Republik den Anbau von Kakao und Kaffee in naturnahen Agroforstsystemen als Alternative zum traditionellen Maisanbau. Damit sich die Einkommenssituation der Kleinbauernfamilien dauerhaft verbessert, fördert OroVerde die Weiterverarbeitung und Vermarktung der Produkte sowie den Aufbau und die Stärkung von kleinbäuerlichen Organisationsstrukturen (z. B. Kooperativen) vor Ort.

# Der „Schatz am Izabal-See“ wird Modellprojekt

Seit 2012 ist OroVerde im Wildnisschutzgebiet Bocas del Polochic am Izabal-See in Guatemala tätig. Mit unseren lokalen Partnerorganisationen Defensores de la Naturaleza und Heifer International Guatemala setzen wir verschiedene Maßnahmen um, die die indigenen Gemeinden in ihrer ländlichen Entwicklung unterstützen und gleichzeitig den Regenwald schützen.



**Katrin Toepfer**  
Internationale Projekte

Die Gemeinden rund um den Izabal-See sind sehr abgelegen. Oft leben die Menschen dort in Armut, für viele Kinder ist die Ernährungssituation kritisch. Um die wertvolle Artenvielfalt des Schutzgebietes zu erhalten, setzt OroVerde an den Bedürfnissen der lokalen Bevölkerung an.

Die Familien erhalten fachliche Unterstützung sowie Mittel und Trainings, um sich selbst langfristig mit Nahrungsmitteln versorgen zu können. Im Gegenzug pflanzen sie Bäume im Umland und verbessern so die ökologische Stabilität des Waldes, von dem sie leben. Ein wichtiger Bestandteil des Konzepts für den Izabal-See ist die Methode der „Weitergabe in Ketten“:

Jede Familie, die ein Projektmittel erhält, gibt einen Teil des gewonnenen Saatgutes oder der Nachkommen ihrer Nutztiere und das erlernte Wissen an die nächste Familie weiter. So wachsen Wissen und Ressourcen, aber auch die Solidarität und der Austausch unter den Dorfbewohnern.



**Weitergabe in Ketten von selbst gezüchteten Hühnern in andere Familien**

2018 haben wir eine externe Evaluation beauftragt, die effizientesten Aktivitäten des Projekts zu identifizieren und Empfehlungen für mögliche Anpassungen zu geben. Insgesamt hat sich das Zusammenspiel aus vier konkreten Ansätzen als sehr erfolgreich erwiesen:

1. In **biodiversen Agroforstsystemen** werden Kakaobäume, Obstbäume, Mais, Bohnen, Nelken, Pfeffer und andere Pflanzen in einer mehrschichtigen Parzelle angebaut. Diese Flächen sind durch ihre vielfältige Zusammensetzung reich an Vielfalt und enorm widerstandsfähig (s. mehr dazu auf S. 15). Sie bieten gleichzeitig Lebensmittel für die Familien und Lebensraum für zahlreiche Insekten. Auch Urwaldbäume wie Mahagoni und andere wertvolle Hölzer sind beliebt wegen ihrer schattenspendenden, dichten Kronen. Der robuste Stamm des Tropenbaums Mahagoni liefert außerdem hartes Holz. Der Verkauf von Edelhölzern, Kakao oder Nelkenpfeffer schafft ein zusätzliches Einkommen für die teilnehmenden Gemeinden.
2. Durch **Tierhaltung in Heimgärten** und Agroforstsystemen

kann das Nahrungsangebot ausgeweitet werden. Auch die Bienenhaltung zahlt sich finanziell für die Gemeinden aus.

3. Großen Anklang finden **energieeffiziente Kochherde**, die weitaus weniger Brennholz benötigen, als die traditionellen offenen Feuerstellen. Für jeden installierten Herd pflanzen die Dorfbewohner einen Hektar „Energiewald“ in der Umgebung an. Energiewälder bestehen aus schnell wachsenden Baumarten, die z. B. als Hecken um die landwirtschaftlichen Flächen entstehen und den Brennholzbedarf decken können. Zusammen mit den Kochherden werden Ökofilter für die Wasserversorgung installiert. So wird die Wasserqualität und damit die Gesundheitsvorsorge der Familien verbessert.
4. Die Region um den Izabal-See ist erheblichen Umwelt Risiken wie Überschwemmungen, Dürren und Bränden ausgesetzt, die durch die Klimawandelfolgen immer unberechenbarer auftreten. Für Notfälle haben sich ausgewählte Gemeindemitglieder in **Katastrophenkomitees** organisiert, die lernen, medizinische und logistische Hilfe zu leisten. Begleitet wird der Katastrophenschutz von Aktionsplänen, die die Anfälligkeit der indigenen Gemeinden gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels verringern. Dazu gehört die Erarbeitung geeigneter landwirtschaftlicher Praktiken, die stabilere Grundlagen gegen extreme Wetterereignisse



**Der Rio Chinebal in unserem Projektgebiet in Guatemala**

schaffen. Insgesamt hat das Zusammenspiel zielgerichteter Aktivitäten, die die Herausforderungen an die Gemeinden gezielt angehen, enorm positive Auswirkungen gezeigt. Über den Erfahrungsaustausch erhalten die Menschen und die zuständigen Regierungsorganisationen Fähigkeiten und Methoden, sich besser an die Folgen des Klimawandels anzupassen und dabei die Wälder nachhaltig zu schützen. Dieses Konzept wird in einem ab Juni 2019 geplanten Programm auf regionaler und nationaler Ebene im Norden Guatemalas bekannter gemacht und verbreitet. Ein gutes Modell für zukünftige Projektgebiete!

# Internationale Projekte – kurz und knapp

## Landwirtschaft und Wälder im Einklang – geht das?

Viehhaltung ist einer der größten Treibhausgasemittenten in der Landwirtschaft und Treiber der Entwaldung. Daher besteht großer Bedarf an nachhaltiger Milcherzeugung. Das Livelihood Mount Elgon Project in Kenia will die Anwendung von nachhaltigen landwirtschaftlichen Praktiken fördern. Agroforstwirtschaft in die Weideflächen sollen langfristig die Ernährungssicherheit von 30.000 lokalen Kleinbauern verbessern. Die Auswirkungen des Projektes auf Natur und Menschen wurden in einer Fallstudie untersucht. Mitte des Jahres wird diese Fallstudie im Rahmen des „Forest Landscape Restoration“-Projekts publiziert. Die Studie wurde von OroVerde und dem Global Nature Fund durchgeführt und vom BMU/BfN gefördert.



Teilnehmer des Projekts in Kenia

## NEU in 2018

Projekt zur Unterstützung von Kleinbauern in Guatemala

Seit Juli 2018 arbeitet OroVerde zusammen mit zwei neuen Projektpartnern – ASOCUCH und APODIP – an der Unterstützung von Kaffee- und Kakaobauern in drei verschiedenen Tropenwaldregionen Guatemalas. Konkret geht es dabei um die Stärkung der Organisationsstrukturen der Kleinbauern und um bessere Vermarktungsmöglichkeiten für ihre Erzeugnisse, die aus naturnaher Agroforstwirtschaft stammen. Das Projekt knüpft dabei teilweise an den Aufbau von Wertschöpfungsketten (z. B. Kakao) aus dem WaldGewinn-Projekt an. Die beiden Projekte ergänzen sich sehr gut, sodass sich daraus vielfältige Synergien ergeben. Finanziert wird das Projekt mit Unterstützung der Europäischen Union.



Kaffeebauernkooperative in der Sierra de los Chuchumatanes, Guatemala

## WasserWald

Ökosystembasierte Anpassung an den Klimawandel

Der Klimawandel hinterlässt bereits deutliche Spuren, auch in den Projektregionen OroVerdes. Gemeinsam mit den Partnern in Kuba, der Dominikanischen Republik, Guatemala und Mexiko startete OroVerde daher in 2018 das fünfjährige Projekt „WasserWald“. Es geht darum, auf Basis der Leistungen von Ökosystemen dazu beizutragen, Menschen bei der Anpassung an den Klimawandel zu unterstützen. Dabei bringen Maßnahmen zum Erhalt, der nachhaltigen Nutzung und Wiederherstellung von Ökosystem vielfache weitere Vorteile mit sich. Um diese realisieren zu können, ist die Unterstützung durch relevante Akteure und die nötige Finanzierung der Maßnahmen zentral. Daher werden vor Ort unterschiedliche politische, privatwirtschaftliche und gemeinnützige Akteure unter dem Motto „Vernetzt für starke Wälder“ eingebunden. Gefördert wird das WasserWald von der Internationalen Klimaschutzinitiative des BMU.

## Auf dem „Weg des Wissens“

Indigene Jugend zwischen Tradition und Moderne

Indigene Völker sind heute zunehmend dem Einfluss der globalisierten Gesellschaft und der Wirtschaft ausgesetzt, so auch die Kichwa von Sarayaku im Amazonastiefland Ecuadors. Dabei ist die Wahrung und Weitergabe ihres Wissens an künftige Generationen unabdingbar für den Erhalt ihrer traditionellen Lebensweise. Hier setzt das Ende 2018 gestartete Projekt von OroVerde in der Gemeinde Sarayaku an. Im Zentrum stehen die Herausforderungen durch die fortschreitenden Einflüsse der

Digitalisierung und deren Potenziale. In Fortbildungen stärken Lehrer und Jugendliche ihre Medienkompetenzen und setzen diese ein, um mit digitalen und audiovisuellen Medienformaten ihr traditionelles Wissen über Kultur und Umwelt zu dokumentieren und zu verbreiten. Dazu erarbeiten sie innovative Unterrichtsmaterialien und Konzepte, die zudem modellhafte Beiträge zur interkulturellen Erziehung in Ecuador leisten. Gefördert wird das Projekt vom BMZ.



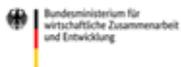
Die Kichwa in Sarayaku sind gut vernetzt.

# Nationale Projekte

OroVerde wird 30



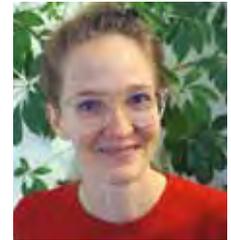
Die nationalen Projekte von OroVerde werden u.a. gefördert und unterstützt durch:



# Aufmerksamkeit schenken

## Die OroVerde-Jubiläumskampagne

Um den Regenwald zu schützen, müssen Sie nicht gleich um die halbe Welt reisen. Die Kampagne „Schenke Aufmerksamkeit“ lädt ein, mit OroVerde auf eine bunte und kreative Entdeckungsreise zu gehen: Erleben Sie die Vielfalt der Regenwälder in Bonn, erkunden Sie den Regenwald im Supermarkt, erfahren Sie mehr über die Bedeutung der Regenwälder für den globalen Klimaschutz und werden Sie selbst zum Regenwaldschützer – hinschauen, mitmachen, weitersagen!



**Stefanie Korndörfer**  
Öffentlichkeitsarbeit  
für das Kampagnenjahr

### Schenke Aufmerksamkeit

Wussten Sie, dass alle 2,5 Sekunden Tropenwald von der Fläche eines Fußballfeldes verschwindet? Mit unserem Konsumverhalten sind wir an der Zerstörung von Regenwäldern mitbeteiligt. Das bedeutet aber auch: Wer sich bewusst mit den Themen Klimaschutz, Erhalt der Artenvielfalt und globale Gerechtigkeit auseinandersetzt, kann mit ein wenig Aufmerksamkeit im Alltag schon ganz viel für den Regenwald- und Klimaschutz tun. Denn viele Produkte unseres täglichen Lebens, wie Papier oder digitale Geräte, haben einen direkten Bezug zum Regenwald. OroVerde gibt Verbrauchertipps für nachhaltiges Leben im Alltag und zeigt die Folgen des Konsums für die Regenwälder. Lesen Sie mehr dazu unter [oroverde.de/verbrauchertipps](http://oroverde.de/verbrauchertipps).

### Gemeinsam für ein Ziel

Mehr Aufmerksamkeit für die tropischen Wälder – dafür wird OroVerde dieses Jahr von Verbündeten unterstützt: Die Stadt Bonn hat OroVerde als Jahrespartner gekürt und schenkt der Stiftung viele kostenlose Werbeflächen und Veranstaltungen im Stadtgebiet. Auch die SWB Bus und Bahn ist dabei und stellt kostenlose Werbeflächen zur Verfügung: Auf und im Bus, in Bahnen und an Haltestellen werben wir für den Regenwald. Von der Stadt Bonn gab es noch eine Einladung zur OroVerde-Jubiläumsfeier im Alten Bonner Rathaus. Zahlreich fanden sich langjährige Förderer, Unterstützer, Netzwerkpartner und OroVerde-Mitarbeiter in repräsentativer Kulisse des Alten Rathauses ein. Am Anfang des Abends lauschten sie den spannenden Redebeiträgen von Experten aus Politik und Zivilgesellschaft. Prominente Stimmen wie der Oberbürgermeister der Stadt Bonn Ashok Sridharan und Jochen Flasbarth, Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU), sprachen sich nachdrücklich für den Schutz des Klimas und der Artenvielfalt aus. Anschließend klang der Abend in fröhlicher Runde bei Buffet und Getränken in gelöster Stimmung aus.

### Regenwald live in Bonn

In Bonn, der Heimatstadt von OroVerde, können die Bonner Bürger für ein Jahr auf „Regenwald-Expedition“ gehen: Sie können die Schönheit der Tropenwälder bei einer Plakatausstellung am Hauptbahnhof bewundern oder über die unglaubliche Artenvielfalt staunen, wenn der OroVerde-Regenwaldbus an ihnen vorbeifährt. Sie können im Regenwald-RuheOrt dem einzigartigen Klang der Regenwälder lauschen und sich im grünen Dickicht verlieren (Infos unter: [oroverde.de/hoeren](http://oroverde.de/hoeren)) oder mit den Mitarbeitenden der internationalen Projektarbeit auf Vorträgen in die Projekte eintauchen. Auch auf dem Kirchentag in Dortmund können



Der Jaguar ist das Motiv der Jubiläumskampagne.

sich Interessierte an unserem Infostand über unsere spannenden Themen informieren.

### Dieser Blick lässt einen nicht mehr los

Begleitet wird das Jubiläumsjahr von einer Plakatkampagne, entwickelt von Studierenden des Bachelorstudiums Mediendesign. Am Anfang stand der Slogan: *Spende nicht. Schenke Aufmerksamkeit.* „Der Slogan stellt die Erwartungen der Menschen auf den Kopf: Das ist doch eine Spendenorganisation und jetzt soll ich gar nicht spenden, sondern aufmerksam werden? Das hat mir als Fundraiserin sofort gefallen. Das regt zum Denken an“, freut sich Nina Burkhardt, die für die Spendenwerbung zuständig ist. „Tatsächlich geben unsere Spender viel mehr als nur Geld. Die meisten sind überzeugte Natur- und Klimaschützer, die den Tropenwaldschutz zu ihrem Anliegen gemacht haben, ihnen also echte Aufmerksamkeit schenken“, erläutert Nina Burkhardt. Auf Plakaten an Haltestellen, auf Bildschirmen in Bus und Bahn, an Bauzäunen und Litfasssäulen: Die Augen eines Jaguars, als zentrales Motiv der Kampagne, glühen regelrecht aus dem in einheitliches Dunkelgrün getauchten Bild – und lassen den Blick des Betrachters nicht mehr los (s. Titelbild). Am Bonner Hauptbahnhof bekommt der Jaguar Gesellschaft. Frosch, Kolibri und Tukan leuchten auf grünem Hintergrund und fordern auf: „Träume nicht. Entdecke die Vielfalt“ – „Zögere nicht. Rette den Regenwald jetzt.“

### Von der Stadt ins Netz

Alle Infos zum „Expeditions-Programm“ finden Sie über Social Media und die Jubiläums-Website [oroverde.de/ueberuns/30-jahre-oroverde](http://oroverde.de/ueberuns/30-jahre-oroverde)

# Fallen und Chancen der Nachhaltigkeitskommunikation

## Psychologische Hintergründe verstehen

Themen wie Klimawandel und Erdüberhitzung sind nicht immer leicht zu kommunizieren. Doch was macht eine gute Nachhaltigkeitskommunikation aus? Sie steht vor der Herausforderung, komplexe Themen sowohl wissenschaftlich fundiert, als auch verständlich und interessant an die unterschiedlichsten Zielgruppen zu bringen. Worauf sollte man also achten, wenn man Nachhaltigkeitskommunikation betreibt? Auf welche psychologischen „Fallen“ stoßen wir dabei und welche Chancen bestehen auf der anderen Seite? Wie können wir zum Handeln motivieren?

Diesen Fragen setzte sich die Tropenwaldstiftung OroVerde im Rahmen eines von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt und der Stiftung Umwelt & Entwicklung Nordrhein-Westfalen geförderten Projektes auf die Spur. Entstanden ist ein Poster, das einprägsam und verständlich die psychologischen Mechanismen aufzeigt, die jeder kennen sollte, der für mehr Nachhaltigkeit werben will. „Unser Ziel ist es, mithilfe des Posters eine Hilfestellung zu geben, die jeder, der Nachhaltigkeitsthemen transportieren will, wie eine Checkliste nutzen kann“, erläutert Birthe Hesebeck, Kommunikations- und Bildungsexpertin bei OroVerde. „So ist auf einen Blick zu erkennen, welche Fallen es zu vermeiden gibt, aber auch, welche Chancen sich gezielt nutzen lassen.“ Denn es reicht nicht zu wissen, dass man Reaktionen wie

Was sollte ich wiederum bei der Kommunikation des Fachwissens beachten? Wie kann ich Reaktanz vermeiden oder zumindest reduzieren? Wie gehe ich mit Komplexität und Ungewissheiten um? Wodurch entstehen Ohnmachtsgefühle – und wie gehe ich damit um?

Etwas komplexer sind die Fallen und Chancen in einem dritten Bereich, der lose unter dem Wort „Werte“ zusammengefasst ist. Hier geht es um die Art, wie unser Gehirn eigentlich lernt (Regellernen), um die Macht der Sprache (Framing), um unseren Umgang mit Fehlern, um kognitive Dissonanz und Dilemma-Situationen und Vieles mehr.

### Weitere Informationen und Download:

[oroverde.de/fallenvermeiden](http://oroverde.de/fallenvermeiden)



Teamleitung Birthe Hesebeck schult seit Jahren Vereine im Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Kommunikation. Das neue Poster „Fallen und Chancen“ kann kostenfrei bezogen werden.

Reaktanz oder Ohnmacht vermeiden sollte – es gilt auch zu verstehen, welche Wege es gibt, um anstelle von Ablehnung Motivation zu erzeugen.

Das Poster „Fallen und Chancen der Nachhaltigkeitskommunikation“ steht auf der Website von OroVerde zum kostenlosen Download unter [oroverde.de/fallenvermeiden](http://oroverde.de/fallenvermeiden) bereit oder kann als Papierversion per Mail bestellt werden.

### 20 Fallen und ebenso viele Chancen

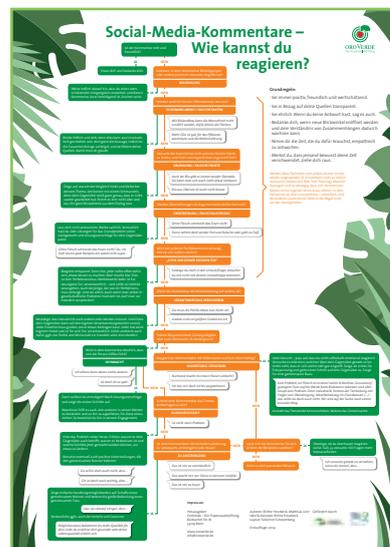
Zur besseren Übersichtlichkeit ist das Poster in drei Bereiche gegliedert. Worauf sollte ich z.B. direkt bei der Recherche achten? Inwieweit warten schon hier psychologische Fallen auf mich und verzerren meine Wahrnehmung? Und wie gehe ich mit Algorithmen von Suchmaschinen um oder verlasse Echoräume?

## Auf Social-Media-Kommentare von Klimawandelleugnern klug reagieren

### Reaktionsmuster verstehen

Meinungsbildung findet immer mehr in den sozialen Medien statt – und dort spiegeln viele Kommentare, dass noch einiges an Bildungsarbeit und Kommunikation erforderlich ist, um das Thema Nachhaltigkeit wirklich in der Gesellschaft zu verankern. In den Diskussionen ist der Ton oft sehr rau und nicht selten werden wissenschaftlich

verifizierte Erkenntnisse einfach ignoriert oder von Laien heftig angezweifelt. Wie lässt sich darauf gekonnt reagieren? Das neue OroVerde-Poster zu typischen Reaktionsmustern gibt konkrete Handlungstipps und steht zum kostenlosen Download zur Verfügung.



### Download:

[oroverde.de/reaktionsmuster](http://oroverde.de/reaktionsmuster)

# Regenwaldschutz fängt in Deutschland an!

## Schüler für Recyclingpapier

Paper Angels 2019

Gemeinsam mit der Bundestadt Bonn und der Deutsche Post DHL Group kürte OroVerde zum 12. Mal in Folge aus insgesamt 34 teilnehmenden 5. Klassen aus Bonn sechs Gewinner des Wettbewerbs „Paper Angels“. Passend zum 30. Jubiläum nahmen über 900 Schülerinnen und Schüler – ein absoluter Rekord – am Wettbewerb teil. Die Gewinner-Klassen präsentierten stolz ihr Expertenwissen zum Thema Recyclingpapier und führten bei der Preisverleihung zwei Theaterstücke auf. Sie zeigten einen selbstproduzierten Erklärfilm, stellten Plakate vor und rappten sogar. Jedes Jahr ist die Verleihung ein Spaß, ein echtes Highlight.



## Schülerwettbewerb

Für kreative Regenwaldretter

Geburtstage, wohin man blickt! Der OroVerde-Plakatwettbewerb wird 10 Jahre alt und unser Aktionswettbewerb feiert 15-jähriges Jubiläum. In unserem Jubiläumsjahr steht der Wettbewerb unter dem Motto: „Schenke Aufmerksamkeit!“ Alle wichtigen Infos gibt es unter [oroverde.de/wettbewerb](http://oroverde.de/wettbewerb). Die Wettbewerbe richten sich an alle Kinder und Jugendlichen, die sich für den Schutz des Regenwalds stark machen wollen! Hier können sie ihre Kreativität, ihren Ideenreichtum und ihr Engagement einbringen.

**Einsendeschluss ist der 31. Juli!**



Die Gewinnermotive werden als Postkarte gedruckt. Hier die Idee von Alexandra Schwartz für den Plakatwettbewerb 2018

**Weitere Informationen:**

[oroverde.de/wettbewerb](http://oroverde.de/wettbewerb)

## Systemkompetenz vermitteln

Die Kunst, vernetzt zu denken

Welche Fähigkeiten müssen Schüler erlernen, um keine Angst vor einer immer komplexer erscheinenden Welt zu haben? Der Schlüssel liegt in der Vermittlung von Systemkompetenz, also der Fähigkeit, Systeme in ihrer Gesamtheit und Variabilität zu verstehen, Systemmodelle abzubilden und analysieren zu können. Aber auch der Umgang mit Dilemma-Situationen will gelernt sein, ebenso wie die Kunst, möglichst viele Blickrichtungen einzunehmen,

um Zusammenhänge zu verstehen. Im Rahmen des Projekts entstehen Unterrichtseinheiten, die in Praxisprojekten getestet und optimiert werden. Das Projekt wird durch die Deutsche Bundestiftung Umwelt und die Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW gefördert. Es gilt als „Leuchtturmprojekt“ im Bereich des Systemdenkens.

**Weitere Informationen:**

[oroverde.de/systemkompetenz](http://oroverde.de/systemkompetenz)

## Regenwald-Lyrik

Mit Sprache den Regenwald retten

In Zeiten, in denen Schüler für ihre Zukunft auf die Straße gehen, ist das Thema Nachhaltigkeit auch in den Schulen präsent. Mit dem neuen Umweltbildungsprojekt „Regenwald-Lyrik“ möchte OroVerde Regenwaldschutz und Nachhaltigkeit auch in den Sprachunterricht bringen. Z. B. in Form

von Lyrik, Poetry-Slam oder Rap-Texten. Spannende Praxisprojekte an Schulen mit Künstlern, Werbetextern und Lyrikern sind zusammen mit einem NRW-weiten Lyrik-Wettbewerb (Start 01.01.2020) ebenfalls Teile des vielfältigen Projektes.



Das von der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen geförderte Projekt läuft zwischen dem 01.04.2019 und dem 30.08.2020.

## Aktiv werden für den Regenwald

Sie haben Lust, mal wieder einen Marathon zu laufen, möchten aber nebenbei auch noch etwas Gutes tun? Oder Ihnen steht ein großes Fest bevor, Sie haben aber bereits alles, was das Herz begehrt? Dann ist eine Spendenaktion genau das Richtige für Sie. Mit dem gesammelten Betrag fördern Sie den Erhalt des tropischen Regenwalds und leisten einen wertvollen Beitrag für Klima und Artenschutz.

### Feiern für den Regenwald



Seit Jahren engagiert sich Christina Dietz für den Schutz von Umwelt, Klima und Regenwald. Als Umweltbeauftragte ihrer Gemeinde kauft sie beispielsweise für das „Klimafrühstück“ palmölfreie Aufstriche und achtet bei Tee und Kaffee auf nachhaltige Anbaubedingungen. Es geht ihr besonders nahe, dass Indigene, Tiere und Pflanzen der Tropenwälder mehr und mehr ihren Lebensraum verlieren – und das mit katastrophalen Folgen für das Klima. Auf der Suche nach Informationen über den Schutz des Regenwalds las sie auf der OroVerde-Homepage über die Möglichkeit, auf Familienfesten Spenden zu sammeln. „So entstand der Plan, zum 70. Geburtstag meines Mannes und mir um eine Spende für den Regenwald anstelle von Geschenken zu bitten. Wir schrieben auf unserer Einladungskarte ‘Nachdem wir, was materielle Dinge angeht, wunschlos glücklich sind, bitten wir um eine Spende zum Schutz des Regenwalds‘“. Die 65 Gäste waren begeistert von der Idee und spendeten bereitwillig 1.000 Euro in die gebastelte Regenwald-Schatulle. **Im Namen von OroVerde bedanken wir uns herzlich bei Christina und Franz Dietz sowie allen Gästen für diese großartige Spende für den Tropenwald!**

### Infobox Spendenaktion

- Ob Spendenlauf, Kuchenverkauf oder Sammelaktionen zum Geburtstag oder zur Hochzeit – es gibt unzählige Möglichkeiten, wie Sie den Regenwaldschutz unterstützen können. Wir freuen uns über Ihre Ideen!
- Übrigens: Eine Spendenaktion können Sie auch auf unserer Website online einrichten. So können Sie Freunde und Bekannte ganz einfach per E-Mail zum Mitmachen einladen. Nähere Informationen zur Online-Spendenaktion unter [oroverde.de/spendenaktion](http://oroverde.de/spendenaktion)
- Gerne stellen wir Ihnen Informationsmaterialien für Ihre Sammelaktion zur Verfügung. Mit Flyern, Postkarten, Urkunden und unserem Jahresbericht steht einer erfolgreichen Aktion nichts mehr im Wege.
- Als Organisator einer Spendenaktion machen Sie Freunde und Bekannte auf unsere Arbeit aufmerksam. So bringen Sie den Regenwaldschutz voran und sind nebenbei ein tolles Vorbild für Engagement. Dafür danken wir Ihnen sehr!

### Paul, der Klimaheld

Um andere Menschen auf die Bedeutung des Regenwalds aufmerksam zu machen, braucht es ein bisschen Mut und gute Ideen. Und davon hat Paul Brennecke, 9 Jahre, mehr als genug: Seitdem er in einem Schulheft über den Regenwald gelesen hat, ist er begeisterter Regenwaldschützer. Anfang März schickte er uns per Post das Ergebnis seiner ersten Aktion: 30 Nachbarn, Spaziergänger und Freunde haben seinen Aufruf unterschrieben, zukünftig mehr bzw. nur noch Recyclingpapier zu kaufen, um den Regenwald zu schützen. Den Briefkastenaufkleber, den wir ihm als Dank für seine tolle Idee schickten, hat er sofort nachbestellt: Denn schließlich sollten auch die Nachbarn zu Regenwaldschützern werden. Wenig später veranstaltete er mit seinem Freund Lars ein Gewinnspiel und verkaufte selbstgemachte Lose in der Nachbarschaft. Ganze 29 Euro sammelten die beiden für den Regenwaldschutz. Und als Hauptgewinn gab es eine selbstgebastelte Mehrzwecktüte aus Altpapier. **Paul, du bist Klasse! Herzlichen Dank, dass du dich so für den Tropenwald einsetzt und Freunde, Nachbarn und Mitschüler für den Regenwaldschutz begeisterst!**



# Ihr Engagement: Regenwaldschutz vorantreiben

## Fördermitglied werden Regenwald dauerhaft schützen

Regenwaldschutz ist eine langfristige Aufgabe mit einer wundervollen Aussicht: Der Wald benötigt Jahre, um sich von Kahlschlag oder Brandrodung zu erholen. Neue Bäume und Pflanzen wachsen langsam, aber beständig und bilden nach und nach ein verflochtenes Ökosystem, in dem es vor einzigartigen Insekten, Vögeln und Säugetieren nur so wimmelt. Ein Paradies. Um dem Wald diese Zeit zu geben, benötigen wir hier vor Ort verlässliche Unterstützung: Ihre regelmäßige Förderung hilft uns, Aufforstung langfristig zu planen und durchzuführen, bestehende Waldgebiete rund um die Uhr zu pflegen und zu schützen und mit den Menschen vor Ort langfristige gewinnbringende Einkommensmöglichkeiten zu entwickeln, von denen Generationen profitieren. So wird Regenwaldschutz besonders effizient betrieben. Als Förderer können Sie Höhe, Häufigkeit und Dauer Ihrer Förderung ganz frei bestimmen. So wählen Sie die Form des Engagements, die am besten zu Ihnen passt.

**Weitere Informationen:**  
oroverde.de/foerderer

## Mit Kind und Kegel Heute Regenwaldfamilie werden

Der Regenwald mit seinen leuchtend bunten Pflanzen, einzigartigen Tieren und gewaltigen Bäumen begeistert Erwachsene und Kinder gleichermaßen. Es gibt so viel zu sehen, so viel zu entdecken und zu lernen. Als Regenwaldfamilie können Sie sich gemeinsam mit Ihren Kindern für den Erhalt dieses erstaunlichen Lebensraums einsetzen und den Regenwaldschutz fördern. Einfach auf [oroverde.de/foerderer](http://oroverde.de/foerderer) Ihren Wunschbeitrag eintragen und das Häkchen bei „Wir fördern als Familie“ setzen. Mit Ihrem Förderbeitrag helfen Sie vor Ort, das empfindliche Ökosystem Regenwald vor illegaler Rodung und Abholzung zu schützen. Sie ermöglichen die Neupflanzung von Regenwald auf Brachflächen und ehemaligen Feldern und Sie unterstützen die Familien, die in, um und von dem Regenwald leben. Gerne informieren wir Sie in unserem jährlich erscheinenden Magazin, im Internet und über unseren Newsletter über den Fortschritt unserer Projekte. Für die kleinen Regenwaldschützer gibt es zweimal im Jahr unser Kindermagazin, das Regenwald-Blatt mit altersgerechten und spannenden Berichten über Menschen, Pflanzen und Tiere aus dem Regenwald, kniffligen Rätseln, witzigen Bastelanleitungen und Vielem mehr. Werden Sie noch heute Regenwaldfamilie und setzen Sie sich gemeinsam mit Ihren Kindern dafür ein, dass auch die Enkel des Tukans noch einen Wald haben, in dem sie leben können.

**Weitere Informationen:**  
oroverde.de/foerderer



**Hallo liebe Regenwaldschützer\*innen,**  
es ist schon wieder Frühjahr und Zeit für eine neue Patenpost. Darf ich mich kurz vorstellen? Ich bin Anneke und arbeite seit ungefähr einem Jahr für OroVerde. Gerade war ich in Guatemala auf meiner ersten Dienstreise und habe die **Nationalpark Sierra de Lacandón** besucht. Dieser erlebte ich nachher.  
In Sierra de Lacandón haben Kinder und Jugendliche bisher wenig Perspektiven, weil sie immer von ihrem geringen Regen aufhören. Zum Beispiel ist die Schulbildung nicht so umfassend wie in Deutschland und oft durch die weite Umgebung. Daher haben wir gemeinsam mit dem Menschen vor Ort ein **neues Projekt für Jugendliche und junge Erwachsene** gestartet. In kleinen Gruppen lernen die jungen Guatemalaer\*innen **regelmäßig Lesen, Schreiben, Rechnen und Malen** und sie haben viele tolle Ideen. Die jungen Leute lernen wie man Bienen züchtet, wie man Honig und den Wachs richtig in Süßigkeiten und in anderen Produkten, aber auch in selbstgemachten Stampops Karte man Honig und Wachs gut verwendet.  
OroVerde hat aber noch ganz viele andere spannende Projekte zu bieten – auch in Deutschland. Mehr dazu, was wir sind und wie wir arbeiten, erfahren Sie in dieser Ausgabe des Regenwald-Blatts.  
Cancó wird Spaß beim Lesen und bis zum nächsten Mal!



**Titel der Frühjahrs-Patenpost 2019.**

## Spuren hinterlassen Regenwald dauerhaft schützen

Wenn Sie den Schutz der tropischen Wälder schon immer als Ihr Herzensprojekt und Ihre Lebensaufgabe gesehen haben, können Sie OroVerde in Ihrem Nachlass bedenken. Mit einer Erbschaft oder einem Vermächtnis für den Regenwald stellen Sie sicher, dass dieser einzigartige und faszinierende Lebensraum auch über Ihren Tod hinaus geschützt wird und für nachfolgende Generationen erhalten bleibt! So stehen Sie als Schutzpatron für die unzähligen Pflanzen, Tiere und Bäume ein, die den Tropenwald so einzigartig machen. Gerne informieren Sie über eine Nachlassspende für den Tropenwald und schicken Ihnen unseren Ratgeber „Zukunft schenken...“ kostenfrei nach Hause.

**Weitere Informationen:**  
oroverde.de/testament



**Unser Ratgeber „Zukunft schenken“**

Bestellen Sie unseren **kostenlosen Ratgeber „Zukunft schenken ...“**. Schicken Sie uns eine Mail oder rufen Sie an.

Wir helfen Ihnen gerne dabei, Ihre Form des Engagements zu finden und informieren Sie über unsere Arbeit zum Schutz der Tropenwälder.

**Wir freuen uns über Ihren Anruf oder Ihre Nachricht!**



**Nina Burkhardt**



**Melissa Brosig**

0228 - 24 290 36  
nburkhardt@oroverde.de

0228 - 24 290 64  
mbrosig@oroverde.de

# Wissen



## Info: Was Sie tun können

- Gönnen Sie Ihrem Auto häufiger eine Pause und nutzen Sie stattdessen das Fahrrad oder öffentliche Verkehrsmittel. So verbrauchen sie weniger Palmöl in Form von Biodiesel.
- Frisch und am besten regional und saisonal kochen. So weiß man was man isst. Fertigprodukte enthalten oft Palmöl.
- Beim Einkauf von Lebensmitteln auf die Inhaltsstoffe achten! Wo möglich, Alternativen zu Palmöl und palmölfreie Produkte kaufen.
- Fragen Sie bei den Produzenten nach, was sie für nachhaltigeres Palmöl tun und wie die bestehenden Siegel verbessert werden können.

## Palmöl – effizient und zerstörerisch

Die Hauptursache für Regenwaldzerstörung ist Flächenumwandlung. In vielen tropischen Ländern wie Indonesien und auch in Guatemala wird primärer Regenwald gerodet, um riesige Palmölplantagen zu errichten. Eine Zerstörung, die wir mit unserem Konsum und Lebensstil beeinflussen. Warum die aktuellen Siegel für nachhaltig zertifiziertes Palmöl noch nicht ausreichen, was die Politik regulieren kann und was wir als Verbraucher tun können, lesen Sie hier.

Die Ölpalme erbringt mit 3,4 t Öl pro Hektar Anbaufläche mit Abstand den höchsten Ertrag unter allen ölliefernden Pflanzen. Sie nutzt sie jeden Hektar fünf Mal effizienter als die Rapspflanze. Die Ertragsstärke der Ölpalme ist, neben den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des Palmöls, der wichtigste Grund für das rasante Wachstum von Produktion und Anbaufläche. Letztere hat sich in den letzten 30 Jahren vervierfacht und damit um die Jahrtausendwende herum Sojaöl als meistproduziertes Öl abgelöst. Grundsätzlich ist es ökologisch sinnvoll, Pflanzen anzubauen, die möglichst viel Ertrag aus der vorhandenen Anbaufläche herausholen, da so mehr Tropenwaldflächen in ihrem natürlichen Zustand erhalten bleiben.



Palmölernte in Guatemala

Allerdings benötigt die Ölpalme, ähnlich wie der Kakao- baum, eine möglichst gleichmäßige Temperatur von 24-28°C. Das beschränkt die Anbaugelände auf einen schmalen Streifen nördlich und südlich des Äquators. Genau in diesem Streifen befindet sich in vielen asiatischen, lateinamerikanischen und afrikanischen Ländern tropischer Regenwald – die Unvereinbarkeit zwischen sich ausbreitenden Flächen zum Palmölanbau und dem Tropenwalderhalt ist daher in vielen Regionen vorprogrammiert. Diese Konkurrenz besteht grundsätzlich auch dann, wenn für den Palmölanbau selbst gar keine Regenwaldflächen gerodet werden. Denn wenn z.B. Felder von mehreren Kleinbauern in eine Palmölplantage umgewandelt werden, müssen die Bauern ihre Feldfrüchte anderswo anbauen. Der zusätzliche Flächenbedarf wird häufig mit der Trockenlegung von Mooren oder dem Abholzen von Tropenwäldern gedeckt. Beides hat katastrophale Folgen für unser globales Klima und für den Lebensraum vieler Tier- und Pflanzenarten. Klimaschädigende Treibhausgase werden in die Atmosphäre freigesetzt, gefährden die Lebensgrundla-

ge vieler Kleinbauern und vernichten bedrohte Arten. Diese indirekten Effekte machen eine Zertifizierung, die eine nachhaltige und entwaldungsfreie Produktion sicherstellt, so schwierig. Allerdings sollte jedes Palmöl-Siegel zumindest die direkte Umwandlung von Naturwäldern in Palmölplantagen ausschließen. Das größte Palmöl-Siegel, welches vom Runden Tisch für Nachhaltiges Palmöl (RSPO) herausgegeben wird, erreicht diesen Standard nicht. Bio-Siegel garantieren zumindest einen verringerten Einsatz von Pestiziden und anderen Chemikalien, und Fairtrade die sozialen Rechte der Arbeiter.

Mehr als die Hälfte des in der EU verbrauchten Palmöls landete 2017 als Biodiesel im Tank. Palmöl verursacht, wegen der



Gerodet, verbrannt, vertrieben – für das Palmöl Geschäft wird der Lebensraum vieler bedrohter Arten, wie der des Brüllaffen in Guatemala, zerstört.

Verdrängung von Moor- und Tropenwaldflächen, etwa dreimal so hohe CO<sub>2</sub>-Emissionen als konventioneller Diesel aus Mineralöl. Damit ist Palmöl der klimaschädlichste Biokraftstoff. Auch Sojaöl sorgt für deutlich mehr CO<sub>2</sub>-Emissionen, während die Emissionen von Rapsöl und Sonnenblumenöl vergleichbar mit denen von konventionellem Diesel sind. Zusammengenommen hat die EU mit der Biokraftstoffquote den Klimawandel weiter angeheizt, anstatt ihn zu bekämpfen. Das EU-Parlament hat im November 2018 reagiert, indem es den Einsatz von Biokraftstoffen aus Palm- und Sojaöl ab 2020 einschränkt und ab 2030 verbietet. Allerdings hat die EU-Kommission im Februar 2019 Ausnahmen für kleinere Plantagen und solche auf „ungenutztem Land“ definiert. Diese Schlupflöcher gefährden das Ziel, endlich von dem fatalen Einsatz von Palmöl im Tank wegzukommen.

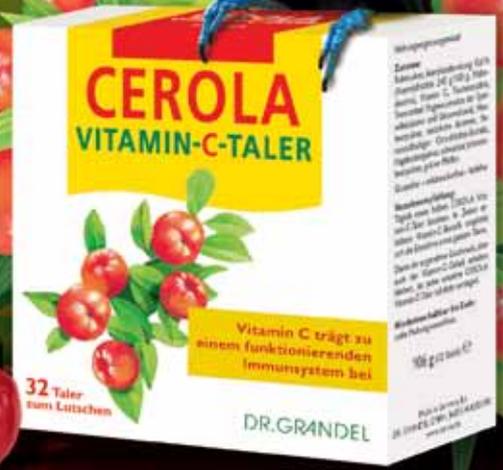
### Weitere Informationen und Handlungstipps für Sie als Konsument:

[oroverde.de/positionen](http://oroverde.de/positionen) und [oroverde.de/verbrauchertipps](http://oroverde.de/verbrauchertipps)



# In der Fülle liegt die ABWEHRKRAFT.

Vitamin C trägt zu einem funktionierenden Immunsystem bei



DR.GRANDEL  
Augsburg · Germany  
dialog@grandel.de · www.grandel.de

# Regenwälder schützen – Artenvielfalt erhalten



Fast 2/3 aller Pflanzen- und Tierarten leben im tropischen Regenwald. **Mit Ihrer Spende** schützen Sie den **Primärwald als artenreichen Lebensraum** und sorgen dafür, dass auf Brachflächen wieder junge **lebendige Regenwälder** als Heimat für Pflanzen und Tiere entstehen.

**Ihre Unterstützung ist ein kostbares Geschenk für den Regenwald!**

## Spendenkonto

OroVerde – Die Tropenwaldstiftung  
IBAN: DE20 5502 0500 0008 3100 04  
BIC: BFSWDE33MNZ  
Bank für Sozialwirtschaft



**ORO VERDE**  
Die Tropenwaldstiftung

# Wissen weitergeben ...

## ... in der Schule:

Unterrichtsmaterial zu Regenwald-Themen

Hier werden Lehrer fündig: In unserem umfangreichen Lehrer-Bereich auf [oroverde.de/lehrer](http://oroverde.de/lehrer) finden Sie zahlreiche Unterrichtsmaterialien, kostenfreie Arbeitsblätter, Poster, Schaubilder und vieles mehr. Viele tausend Lehrer setzen die Materialien bereits begeistert ein. Sagen Sie es bitte weiter, damit die Themen jeden Schüler erreichen!

### Weitere Informationen:

[www.oroverde.de/lehrer](http://www.oroverde.de/lehrer)



## OroVerde auf der didacta 2019

Europas größte Bildungsmesse didacta fand dieses Jahr in Köln statt und OroVerde war mit dabei! Auf der Sonderschau der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V. waren wir unter dem Motto „Wald bildet nachhaltig“ vertreten. Das Fachpublikum war bunt gemischt aus den Bereichen frühkindliche Bildung, Grundschulpädagogik und den weiterführenden Schulen

sowie Förderschulen. Allen Besuchern war die Begeisterung über das vielfältige, und ansprechend gestaltete Unterrichtsmaterial von OroVerde anzumerken. Es ergaben sich tolle Gespräche und neue Kontakte. Die Vermutung liegt nahe, dass in vielen Bildungseinrichtungen in der nächsten Zeit Regenwaldschutz thematisiert wird. Ein toller Erfolg!

## Eine bewusste Wahl treffen

Einkaufen mit den Verbrauchertipps von OroVerde

Verbraucherbildung wird zunehmend wichtiger. Warum? Weil jeder Verbraucher mit seinem Konsumverhalten erfolgreich zu wichtigen Veränderungen beitragen kann. So sind immer mehr Produkte mit entsprechenden Umweltzeichen in den Supermärkten zu finden, was bedeutet, dass die Nachfrage nach diesen steigt. Das wirkt sich zunehmend auch auf die produzierenden Bereiche aus. Doch der Verbraucher möchte für eine bewusste Veränderung seines Konsumverhaltens auch wissen, was wirklich sinnvolle Lösungen sind. Zudem zahlt er für Ökoprodukte häufig einen höheren, aber auch faireren Preis. Wenn die Kundschaft beziehungsweise der Verbraucher darüber informiert ist, weshalb der Kauf von umweltfreundlichen Produkten sinnvoll ist, dann ist er immer häufiger bereit, auch den höheren Preis zu zahlen. Im Rahmen eines durch ENGAGEMENT GLOBAL aus Mitteln des BMZ geförderten Projektes haben wir einen Online-Verbraucherbereich entwickelt, um Verbraucherbildung voranzutreiben. Umfangreiches Hintergrundwissen, das den Zusammenhang zum Regenwald erläutert, zahlreiche Siegel-Tipps und Handlungsempfehlungen zu folgenden Themen sind auf der Homepage zu finden: Soja & Fleischkonsum, Holz, Papier, Kakao, Bodenschätze, Tourismus und Palmöl. Dieses spannende Bildungsmaterial richtet sich vor allem an die jüngeren Verbraucher.

### Weitere Informationen:

[oroverde.de/verbrauchertipps](http://oroverde.de/verbrauchertipps)





Sponsoren für den Regenwald:



unterstützt den Regenwaldschutz in Guatemala – Land der Bäume.



unterstützt den Regenwaldschutz in Guatemala – Land der Bäume.



unterstützt den Regenwaldschutz in Guatemala – Land der Bäume.

DR. GRANDEL

unterstützt den Regenwaldschutz in Guatemala – Land der Bäume.



unterstützt den Regenwaldschutz in Sarayaku/Ecuador

PALAZZI

unterstützt den Regenwaldschutz durch den Verkauf eines Regenwaldkalenders.



unterstützt den Regenwaldschutz in Sarayaku/Ecuador

Lorenzen Gebäudetechnik

unterstützt allgemein die Arbeit von OroVerde zum Schutz der Regenwälder

SCHRAG SONNENSTROM

unterstützt allgemein die Arbeit von OroVerde zum Schutz der Regenwälder

# Vielen Dank an unsere Kooperationspartner!

## Mit Sonnenpower!

Spendenaktion für Regenwald

Mit der Installation von Solarstromanlagen leistet ECOSOLAR einen wichtigen Beitrag zur klimafreundlichen Stromversorgung. Doch damit nicht genug: Für jede verkaufte Photovoltaikanlage spendet das Unternehmen für unsere Aufforstungsprojekte und ermöglicht die Pflanzung von je 100 Baumsetzlingen auf ehemaligen Feldern oder Brachflächen. **So trifft Sonnenpower auf die Kraft der Bäume. Wir sagen Danke für diese tolle Spendenaktion!**



ECOSOLAR unterstützt den Regenwaldschutz mit jeder verkauften Photovoltaikanlage – Danke!

## Naschen, staunen und Gutes tun

OroVerde auf der Nachhaltigkeitswoche Schokoladenmuseums Köln

Schokolade ist der absolute Glücksmacher im Süßigkeitenregal. Doch Augen auf beim Schokokauf: Die Kakaobauern können oftmals kaum von ihrer Ernte leben. Im Schokoladenmuseum Köln lernen kleine und große Schokofans, wie der Kauf von nachhaltigen Produkten das Leben der Bauern verbessern kann. Als langjähriger Kooperationspartner und Mitstreiter haben wir von OroVerde uns ganz besonders gefreut, im Juni letzten Jahres an der ersten Nachhaltigkeitswoche des Museums teilzunehmen. Viele interessierte Besucherinnen und

Besucher kamen an unseren Stand, lernten unsere Projekte in den Kakao-Anbaugebieten kennen und schauten unseren Kakaofilm. Übrigens: Das Museum spendet seit 2012 die Einnahmen aus dem historischen Schokoautomaten an unsere Kakaoprojekte nach Guatemala. Über 40.000 Euro sind bereits zusammengekommen. **Unser herzliches Dankeschön an das Schokoladenmuseum Köln für die großartige, langjährige Unterstützung und die tollen gemeinsamen Aktionen.**



Seit Jahren Förderer und zuverlässiger Kooperationspartner – das Schokoladenmuseum Köln. Vielen Dank!

## Vielen Dank an unsere Firmenpartner

Allfood Lebensmittel-Handelsgesellschaft mbH • Andramed GmbH • Attila Hildmann • Blog2Help • Bonstato GmbH • brave minds • Buchberger Baugeräte Handel GmbH • BuchundBaum • Burkart Haus GmbH • Cari • CHP Constructions • COM-IN Telekommunikations GmbH • Daimler AG • Gemeinschaftspraxis Dres. Brand und Kollegen • Ecosolar e.K. • Fairpreis Bestattungsbedarf AG • feel better / Büter & Bremer GbR • Franz Mensch GmbH • Fritz Winkler GmbH & Co. KG • Gebrüder Peters Gebäudetechnik GmbH • Innova neo messebau GmbH • Janado GmbH • JH Tourismus- und Marketingberatung • kaputt.de GmbH • Kaufhaus Urban KG • Kochstrasse - Agentur für Marken GmbH • Loubier Naturkost • meditrain • PackHack e.U. • Paul Voormann GmbH • plant4planet • Quitessence Naturprodukte GmbH & Co. KG • quo connect management consulting GmbH • Rainforest Art Foundation • Regenwaldfestival e.V. • retrostiel • Schokoladenmuseum Köln GmbH • SeelenWirken Heilpraxis • sinopsis AG • Sparkasse KölnBonn • Südapothek • UmweltBank AG • Werner Reichenberger Stiftung • Konrad Wothe Fotograf

## Als Unternehmen helfen

In der Diskussion um den Klimawandel nimmt der Regenwald eine Schlüsselposition ein, denn er ist bedeutsamer CO<sub>2</sub>-Speicher und einzigartiges Ökosystem in Einem. Als Unternehmenspartner von OroVerde können Sie einen wichtigen Beitrag zum Erhalt und Schutz der tropischen Wälder leisten und investieren zugleich in die Zukunft unserer Erde: Vor Ort



**Kontakt:**  
Melissa Brosig  
0228 - 24 290 64  
mbrosig@oroverde.de

fördern Sie innovative Projekte mit Vorbildcharakter; zuhause übernehmen Sie Verantwortung für unser Weltklima. Ob international tätiger Konzern oder kleiner Familienbetrieb – wir finden das richtige Projekt für Sie, Ihr Unternehmen und Ihre Mitarbeiter. Gemeinsam können wir Tatsachen schaffen und den Tropenwald und das Klima dieser Erde nachhaltig schützen.

**Weitere Informationen:**  
oroverde.de/unternehmen

# Projekt- und Wirkungsmonitoring

Die Tropenwaldstiftung OroVerde setzt sich seit 30 Jahren für den Erhalt der tropischen Regenwälder ein. Doch wie wird die nachhaltige Wirkung durch Regenwaldschutz und Entwicklungszusammenarbeit eigentlich gemessen? Durch Monitoring können Wirksamkeit und Zielgenauigkeit der Projektarbeit überwacht und verbessert werden.

## Die globale Ebene

Die Messung der Wirkung von Projekten hat in den letzten Jahren an Dynamik gewonnen. Wesentliche Impulse für die Ausrichtung und Wirkungsorientierung der deutschen und der internationalen Entwicklungszusammenarbeit (EZ) begannen mit der in 2000 und 2001 verabschiedeten **Millenniumserklärung** und den **Millennium-Entwicklungszielen** (Millennium Development Goals, MDGs). Sie stellten erstmals einen verbindlichen Bezugsrahmen für die internationale Entwicklungszusammenarbeit. In der vier Jahre später folgenden **Marrakesch-Erklärung** einigte sich die Gebergemeinschaft darauf, die eigene Arbeit durch Verwendung von Ergebnisindikatoren in Results-Reporting-Systemen stärker zu überprüfen. Auch die **Paris-Deklaration** von 2005 bekräftigte das Prinzip „Orientierung auf Wirkungen“.



Logo der „17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung“.

Im September 2015 wurde die **Agenda 2030** auf einem Gipfel der Vereinten Nationen von allen Mitgliedsstaaten verabschiedet. Mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verständigt sich die internationale Staatengemeinschaft darauf, dass sich die globalen Herausforderungen nur gemeinsam lösen lassen. Das Kernstück der Agenda bildet ein Katalog mit 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Die 17 SDGs berücksichtigen erstmals alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Soziales, Umwelt, Wirtschaft – gleichermaßen. Nun richtet sich die Aufmerksamkeit auf deren Umsetzung sowie auf die Überprüfung und Auswertung. In den 17 Nachhaltigkeitszielen (SDGs) sind die Indikatoren zusammen gestellt,

die den Rahmen für Monitoring und Evaluation aller SDGs darstellen.

## Was sind Wirkungen?

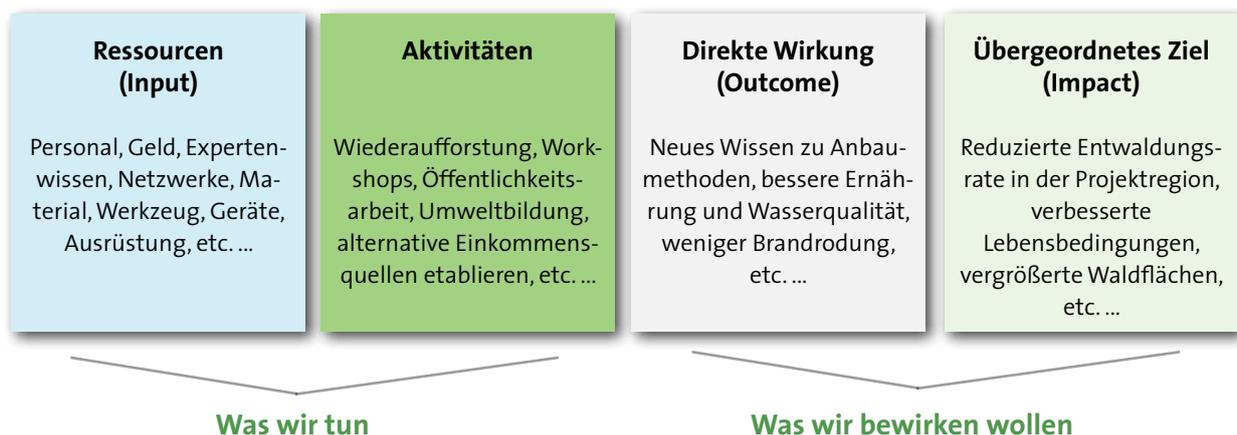
Nach wissenschaftlichem Verständnis sind Wirkungen von Entwicklungsmaßnahmen alle Veränderungen die nach der Maßnahme auftreten und zumindest zum Teil auf diese zurückgeführt werden können. Hierzu gehören auch nicht erwartete und unerwünschte Wirkungen. Wirkungen eines Projekts umfassen somit die gewollten und nicht-gewollten

Veränderungen, positiv wie negativ, die ohne die Maßnahme nicht aufgetreten wären. Wirkung zeigt ein Projekt z. B. dann, wenn sich Regenwaldgebiete messbar erholen und geschützt werden oder sich die Lebensbedingungen vor Ort verbessern. Weitere Wirkungen sind etwa, wenn ein Pro-

jekt auf politischer Ebene einen positiven Wandel anstößt – z.B. Landrechte geklärt werden – oder das Bewusstsein und Handeln der Menschen nachhaltig ändert.

## Monitoring bei OroVerde

Ziel von OroVerde ist es, die Wirksamkeit unserer Arbeit zu steigern. Monitoring und Evaluierung der ökologischen, sozialen oder ökonomischen Wirkungen, sind daher wichtige Bestandteile der Projektarbeit von OroVerde. Zum Einen überprüfen wir die Qualität unserer Arbeit, verringern Risiken und konsolidieren Projektaktivitäten. Zum Anderen können Partner von Langzeitmessungen profitieren und so ihre Kapazitäten gestärkt werden.

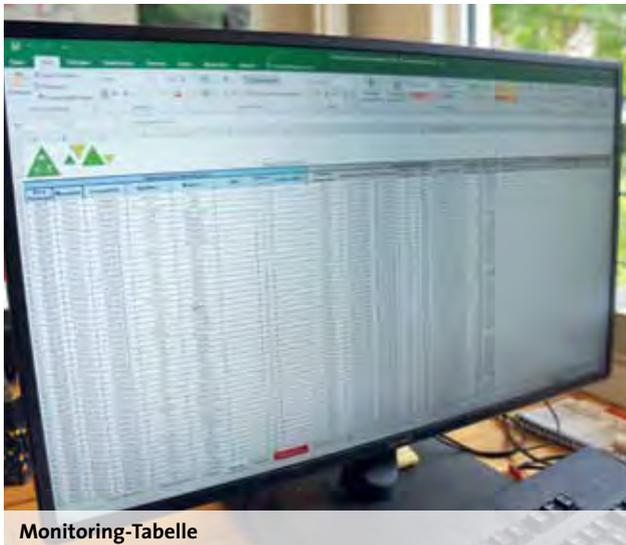


# Wissen, was wirkt

## Waldwiederaufbau in Guatemala

Auch beim Monitoring des Projekts WaldGewinn in Guatemala möchte OroVerde wissen, welche Wirkungen die Arbeit in den Projektgebieten entfaltet. Durch die Analyse der Ergebnisse kann herausgefunden werden, was funktioniert und was nicht und warum. So können der Schutz des Waldes verbessert und die Biodiversität geschützt werden. Das Wissen will OroVerde nutzen, um auch zukünftige Vorhaben, Prozesse und Strukturen zu verbessern. Daher haben wir ein zusätzliches Wirkungsmonitoring eingeführt.

Im „WaldGewinn“-Projekt werden von den Partnern Defensores de la Naturaleza und Heifer International mittels des Projektmonitorings z. B. die Anzahl der durchgeführten Schulungen, die gepflanzten Hektar Agroforstsysteme oder die verteilten Bienenkästen erfasst. Zielgruppe des Projekts sind circa 2.000 Familien mit einer hohen Armutsquote in ländlichen Gemeinden innerhalb der Schutzgebiete. Die geplanten Aktivitäten diversifizieren die Einkommensquellen,



Monitoring-Tabelle

len, fördern die lokale Entwicklung, schützen die natürlichen Ressourcen und tragen zur Anpassung an den Klimawandel bei. Die Erfassung dieser Maßnahmen verhilft zu mehr Transparenz und gibt genaue Nachweise über die Ausgaben öffentlicher Mittel. Gleichzeitig können unsere Umsetzungspartner in Guatemala aber auch besser ihre Aktivitäten planen, direkte Rückschlüsse auf Anzahl und Qualität

implementierter Maßnahmen ziehen und z. B. Prognosen für kommende Erntejahre erstellen. OroVerde unterstützt die Partnerorganisationen dabei, neue Software zu testen, die sie auch nach Projektende kostenfrei weiternutzen können.

Über das übliche Projektmonitoring hinaus hat das Projekt WaldGewinn mit den Partnern vor Ort ein Wirkungsmonitoring entwickelt. Hier geht es darum, über reine Waldflächenzuwachsdaten oder Erntesteigerung hinaus noch weitere Wirkungen zu erfassen. Dabei schauen sich die Defensores de la Naturaleza zusammen mit Fachexperten auf ausgewählten Flächen z. B. die Artenvielfalt in den neu angelegten Agroforstsystemen an. So können am Ende des Projektes nicht nur Rückschlüsse zur Hektarzahl der angelegten Agroforstsysteme gezogen werden, sondern auch beispielsweise zur Anzahl der Vogelarten auf der Fläche. Auch wird zur Wirkungsmessung die Konnektivität der neuangelegten Flächen zu den Schutzgebieten kartiert, sodass man weiß, ob sich biologische Korridore erschließen.

### Datenerhebung und Analyse per App

Das WaldGewinn-Projekt testet gerade mit dem lokalen Partner eine frei verfügbare App zum Monitoring aller Projektaktivitäten. Dies ist eine Softwareanwendung, mit der man Naturschutz und Landwirtschaftliche Daten sammeln, speichern, kommunizieren und auswerten kann. Es werden Produktionsmengen von Kakao und Honig, Workshops vor Ort in den Gemeinden, aber auch Monitoringdaten von Biodiversität und Schutzaktivitäten wie Patrouillen in Nationalparks erfasst. Dafür bekam das Projektpersonal Schulungen und Smartphones für die Feldarbeit.



## Der OroVerde-Finanzbericht 2018

Die Darstellung des Finanzergebnisses 2018 berücksichtigt die Empfehlungen des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Da OroVerde im dritten Jahr in Folge Gesamterträge von über 2,5 Mio. Euro verbuchen konnte, sind wir verpflichtet, einen handelsrechtlichen Jahresabschluss gemäß den Bestimmungen für kleine Kapitalgesellschaften mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang zu

erstellen. Dieser wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rentrop & Partner in Bonn geprüft, die einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben beträgt 16,7% der Gesamtausgaben und gilt damit laut DZI als angemessen. Als weiteres Kriterium für die wirtschaftliche Mittelverwendung setzt das DZI die Ausgaben für Werbung

### Gewinn- und Verlustrechnung (in Euro)

	2018 (31.12.2018)	2017 (31.12.2017)
<b>1. Spenden &amp; Zuwendungen</b>	<b>3.618.314,90</b>	<b>2.947.625,14</b>
a. Geldspenden	418.200,21	222.509,84
b. Zweckgebundene Spenden	268.107,15	323.301,28
c. Sachspenden	2.509,91	0,00
d. zugewiesene Bußgelder	168.175,00	168.257,12
d. Zuwendungen von öffentlichen Zuwendungsgebern	2.647.301,05	2.145.107,90
e. Zuwendungen von privaten Zuwendungsgebern	114.021,58	88.499,00
<b>2. Umsatzerlöse u. sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>167.595,06</b>	<b>154.034,48</b>
a. Erlöse aus Lizenzvergaben	76.045,87	52.397,03
b. Erlöse aus Verkauf Unterrichtsmaterial	8.762,43	9.595,02
d. Sonstige Erträge	82.786,76	92.042,43
<b>3. Projektförderung</b>	<b>2.828.209,70</b>	<b>2.441.823,23</b>
a. Projektzuschüsse an Projektpartner vor Ort	2.225.891,49	1.831.319,66
b. Personalkosten Projektförderung	504.009,09	441.679,33
c. Sachkosten Projektförderung	98.309,12	168.824,24
<b>4. Projektbegleitung</b>	<b>567,40</b>	<b>727,25</b>
a. Personalkosten Projektbegleitung	0,00	0,00
b. Sachkosten Projektbegleitung	567,40	727,25
<b>5. Satzungsmäßige Kampagnen- u. Bildungsarbeit</b>	<b>8.416,22</b>	<b>27.331,51</b>
a. Personalkosten Bildungsarbeit	0,00	21.099,68
b. Sachkosten Bildungsarbeit	8.416,22	6.231,83
<b>6. Werbung u. Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>197.532,32</b>	<b>163.397,48</b>
a. Personalkosten Werbung u. Öffentlichkeitsarbeit	115.178,50	77.328,52
b. Dienstleistungen Bußgeldwerbung	43.759,58	39.901,78
c. Mailings	18.216,08	29.964,61
d. Sonstige Kosten Werbung u. Öffentlichkeitsarbeit	20.378,16	16.202,57
<b>7. Verwaltung</b>	<b>370.341,14</b>	<b>408.511,47</b>
a. Personalkosten Verwaltung	187.437,44	168.044,25
b. Abschreibungen	22.530,30	22.795,63
c. Geschäftsstelle	160.262,91	217.576,93
d. Aufwand Wertpapiere	110,49	94,66
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>380.843,18</b>	<b>59.868,68</b>
<b>9. Entnahme aus Gewinnrücklage</b>	<b>132.129,32</b>	<b>131,32</b>
<b>10. Einstellungen in Gewinnrücklage</b>	<b>512.972,50</b>	<b>60.000,00</b>
<b>11. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

und Öffentlichkeitsarbeit in Relation zu den Sammlungseinnahmen, d.h. Spenden und Bußgeldern. Hier liegen wir mit einer Quote von 23,1% deutlich unter der als durchschnittlich vertretbar angesehenen Grenze von 30 Prozent.

## Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

### Erträge

Die Spendeneingänge sind im Vergleich zum Vorjahr erneut deutlich gestiegen, diesmal um erfreuliche 22,8%. Der Anteil der freien Spenden, die flexibel dort eingesetzt werden können, wo es aktuell am nötigsten ist, hat sich um 88% erhöht; die zweckgebundenen Spenden hingegen sind um 17,1% zurückgegangen.

Die zugewiesenen Bußgelder liegen auf gleicher Höhe wie im Vorjahr, und erneut gab es eine einzelne Zuweisung in Höhe von EUR 50.000.

Mit den Zuwendungen öffentlicher Geldgeber werden im Wesentlichen die internationalen Projekte in Lateinamerika und Asien unterstützt, während die Projekte zur Umweltbildung in Deutschland vor allem durch private Geber, insbesondere durch die Stiftung für Umwelt und Entwicklung NRW (SUE) sowie durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU), finanziert werden. Aus beiden Quellen sind die Einnahmen im Vorjahresvergleich um 23,4% bzw. 28,9% gestiegen.

Zu den sonstigen Erträgen zählen u.a. Erträge aus der Herabsetzung von Verbindlichkeiten (EUR 54.990) und der Auflösung eines Sonderpostens (EUR 2.851) sowie Erstattungen von Personalkosten für Bundesfreiwillige (EUR 5.023) und Erstattungen nach der Aufwendungsausgleichsgesetz (EUR 16.9132).

### Aufwendungen

In den verschiedenen Kategorien, die der Systematik des DZI entsprechen, sind jeweils Sach- und anteilige Personalausgaben enthalten. Nach dem Grundsatz der Wesentlichkeit wurden die Personalkosten der 22 MitarbeiterInnen in der Mehrzahl der Fälle vollständig einem Arbeitsbereich zugeordnet; dies sind 13 Stellen im Bereich der Programmförderung, zwei im Bereich Werbung und Öffentlichkeitsarbeit sowie zwei im Bereich Verwaltung. Die übrigen Stellen mit gemischtem Aufgabenprofil wurden entweder hälftig oder entsprechend der erbrachten Arbeitsleistungen den entsprechenden Arbeitsbereichen zugeordnet.

Die Gehaltsstruktur von OroVerde ist organisch gewach-

sen. Verglichen mit den Gehältern im öffentlichen Dienst entspricht die Vergütung des Vorstandes in etwa TVöD 15, die der Teamleitungen TVöD 12 und die der Projektreferenten TVöD 9 bis 10. Die Bruttogehälter des Vorstandes und der drei Teamleiterinnen betragen 2018 zusammen EUR 206.596; dies sind EUR 19.000 weniger als im Vorjahr, weil drei der vier Personen zumindest zeitweise in Teilzeit gearbeitet haben. Das Gehalt des Vorstandes wird nicht separat veröffentlicht, da dieser zurzeit aus einer Person besteht.

**Projektförderung und -begleitung:** In diesen Bereich fällt in erster Linie die direkte Weiterleitung von Mitteln für die Projektförderung an unsere Partnerorganisationen in Guatemala, Ecuador, Mexiko, Dominikanische Republik, Kuba und Indonesien in Höhe von EUR 2.225.891 (21,5% mehr als im Vorjahr). Des Weiteren finden sich hier die Aufwendungen für Umweltbildungs- und Fachprojekte in Deutschland (EUR 15.257), weitere Aufwendungen, die in Deutschland für die Umsetzung der internationalen Projekte angefallen sind (EUR 28.454), Kosten für Projektbetreuungsreisen in Höhe von EUR 55.161 sowie die Personalkosten der Projektreferenten in Höhe von EUR 504.009.

**Bildungsarbeit:** Diese Kategorie umfasst Aufwendungen für satzungsgemäße Bildungsarbeit, die jenseits der Projektförderung stattfindet, vor allem für die Herstellung und den Versand von Unterrichtsmaterialien und der Wanderausstellung. Der Sachaufwand hierfür beläuft sich auf EUR 8.415, während sich die Einnahmen für Unterrichtsmaterial bei EUR 8.405 bewegen.

**Werbe- und Öffentlichkeitsarbeit:** In diesen Arbeitsbereich fallen insbesondere die Aufwendungen für drei allgemeine Spendenaufrufe sowie fünf Rundschreiben an Gerichte zur Einwerbung von Bußgeldern. Ferner schlägt hier die Bußgeldverwaltung durch einen externen Dienstleister zu Buche, ebenso wie der Druck von Flyern und Weihnachtskarten, Annoncen im Internet, Porto, Reise- und Bewirtungskosten. Die Personalaufwendungen für die Fundraiserinnen sowie anteilige Stellenanteile für Öffentlichkeitsarbeit und Betreuung der Website sind diesem Bereich zugeordnet.

**Verwaltung:** Die Verwaltungskosten sind trotz gestiegener Mitarbeiterzahl um etwa 10% zurückgegangen; dies ist vor allem auf den Wegfall der 2017 angefallenen Mehrbelastungen durch den Umzug der Geschäftsstelle zurückzuführen.

Der Jahresüberschuss von EUR 380.843 wird in die Rücklagen eingestellt und steht somit für die weitere Finanzierung der Arbeit von OroVerde, insbesondere zur Erbringung der Eigenanteile der geförderten Projekte sowie für nicht

## Auszug aus dem Bestätigungsvermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Stiftungen geltenden Rechnungslegungsvorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Stiftung zum 31.12.2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Köln, 28. Mai 2019

gez. RENTROP & PARTNER  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

## Die Bilanz: Vermögensstatus Ende 2018

Aktiva in Euro	2018 (31.12.2018)	Vorjahreswert (31.12.2017)
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>100.581,90</b>	<b>104.850,43</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.637,21	5.367,09
II. Sachanlagen	31.640,68	33.179,33
III. Finanzanlagen	66.304,01	66.304,01
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.416.429,50</b>	<b>1.098.083,63</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	79.424,21	79.437,73
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.337.005,29	1.018.645,90
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>gesamt: 1.517.011,40</b>	<b>gesamt: 1.202.934,06</b>

Passiva in Euro	2018 (31.12.2018)	Vorjahreswert (31.12.2017)
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>950.414,50</b>	<b>569.571,32</b>
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen	1.400,25	4.251,38
C. Rückstellungen	102.226,29	91.967,88
<b>D. Verpflichtungen</b>		
<b>I. Verpflichtungen aus zweckgebundenen Spenden</b>	<b>110.139,03</b>	<b>152.292,64</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>		
<b>I. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>66.215,20</b>	<b>98.089,20</b>
<b>F. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>286.616,13</b>	<b>286.761,64</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>gesamt: 1.517.011,40</b>	<b>gesamt: 1.202.934,06</b>

projektfinanzierte Personalkosten und den Betrieb der Geschäftsstelle zur Verfügung.

### Die Bilanz

Die Aktivseite der Bilanz weist die Vermögenswerte zum 31.12.2018 aus. Das Anlagevermögen umfasst die EDV- und Betriebsausstattung der Bonner Geschäftsstelle. Ein Teil des Stiftungskapitals ist langfristig in Wertpapieren angelegt (EUR 66.304).

Das Umlaufvermögen besteht zum überwiegenden Teil aus Guthaben bei Kreditinstituten. Die Bankbestände sind zum Stichtag besonders hoch, weil zum Jahresende in größerem Umfang Zuwendungsmittel abgerufen, aber noch nicht an die Projektpartner weitergeleitet wurden. Diese Mittel (EUR 286.616) werden als passiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und beeinflussen somit nicht das Jahresergebnis. Darüber hinaus spiegeln die Kontostände der nicht projektspezifischen Konten die hohen Spendenzuwächse und damit gestiegenen Eigenmittel der Stiftung wider.

Auf der Passivseite zeigt sich eine Steigerung des Eigenkapitals um 66,8% durch die Einstellung des Jahresüberschusses. Es beträgt zum 31.12.2018 EUR 950.414 und macht damit 62,6% der Bilanzsumme aus.

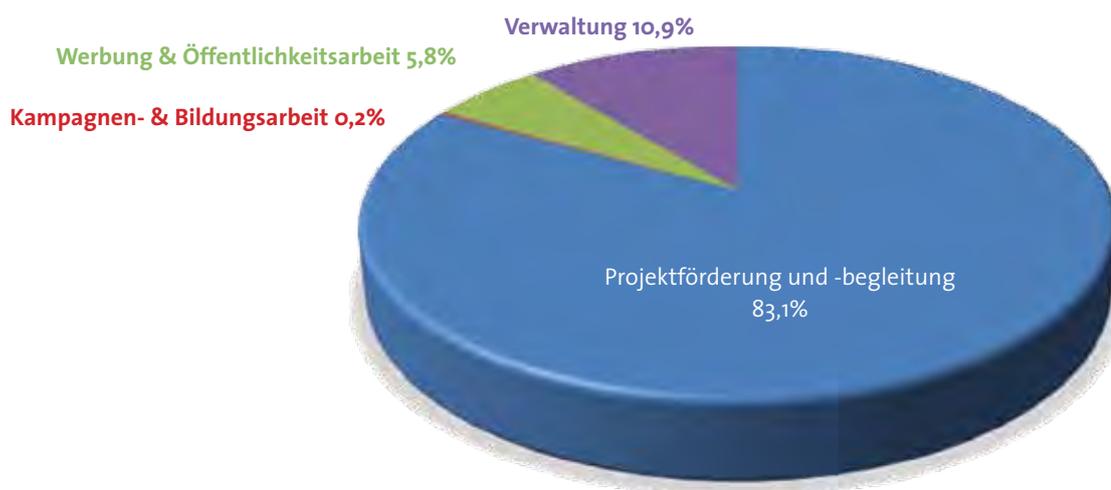
Beim Sonderposten aus Investitionszuschüssen handelt es sich um eine bilanztechnische Buchung aus Vorjahren für Anlagevermögen, das aus Zuwendungen finanziert wurde. Durch eine Umstellung der Systematik wird dieser Posten seit zwei Jahren abgeschmolzen.

Rückstellungen wurden gebildet für bestehende Urlaubsansprüche (EUR 22.608), den Beitrag zur Berufsgenossenschaft (EUR 2.500), für mögliche Rückforderungen der Geldgeber

aus abgerechneten Projekten (EUR 70.573) sowie für die Prüfung des Jahresabschlusses (EUR 6.545). Die Verpflichtungen aus zweckgebundenen Spenden in Höhe von EUR 110.139 sind gegenüber dem Vorjahr um 27,7% gesunken. Bedingt ist dies in erster Linie durch den Rückgang zweckgebundener Spenden zugunsten frei einsetzbarer Spenden. 2018 wurden EUR 268.107 zweckgebundene Spenden eingenommen, während insgesamt EUR 349.228 entsprechend ihrer Zweckbindungen in den verschiedenen Projekten eingesetzt wurden.

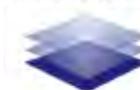
Verbindlichkeiten bestanden zum Stichtag im Wesentlichen gegenüber Projektpartnern (EUR 40.246), dem Finanzamt (EUR 15.592) sowie diversen Lieferanten (EUR 9.489). Die zeitnahe Begleichung der Verbindlichkeiten wurde nachgewiesen.

## Ausgabenstruktur im Überblick



Spenden, die ankommen:

OroVerde ist Mitglied der

Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft

	2018 (in Euro)		2017 (in Euro)	
Projektförderung und -begleitung	2.828.777,10	83,1%	2.442.550,48	80,2 %
Kampagnen- und Bildungsarbeit	8.416,22	0,2%	27.331,51	0,9%
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	197.532,32	5,8%	163.397,48	5,4%
Verwaltung	370.341,14	10,9%	408.511,47	13,4%
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>3.405.066,78</b>		<b>3.043.807,94</b>	

## Ausgaben- und Finanzierungsstruktur der Projekte 2018

	Summe Ausgaben (in Euro)	Finanziert durch:		Zuwendungsgeber
		Zuwendungen & Zuschüsse (in Euro)	Spendeneinnahmen (in Euro)	
<b>Fachprojekte</b>	33.114,55	28.585,52	4.529,03	Bundesamt für Naturschutz
<b>Umweltbildungsprojekte</b>	170.961,64	147.067,00	23.894,64	Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW / Deutsche Bundesstiftung Umwelt / Natur und Kultur e. V.
<b>Internationale Projekte:</b>				
- Indonesien: Erhalt der Tropenwälder in Raja Ampat	66.126,22	90.295,82		Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung / Fauna und Flora International
- Kuba: Nationalpark	7.192,50		7.192,50	
- Venezuela: Biodiversität & nachhaltige Entwicklung	13.042,75		13.042,75	
- Guatemala: Agroforstsysteme, Wiederaufbau und Wasserversorgung, Walderhalt & Biodiversitätsschutz, Waldwiederaufbau	1.540.530,55	1.589.440,19		Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung / Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit / Kommission der Europäischen Union
- Ecuador: Tropenwaldschutz in Sarayaku	130.493,49	148.908,00		Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
- Überregional: Erhalt der Ökosystemleistungen und lokale Governance, Agroforstsysteme und Wertschöpfungsketten	828.147,67	749.478,02	78.669,65	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit / Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
<b>Gesamtausgaben für Projekte</b>	<b>2.789.609,37</b>	<b>2.753.774,55</b>	<b>127.328,57</b>	

In einigen Projekten wurden nicht alle im Haushaltsjahr erhaltenen Zuwendungen ausgegeben



## Überblick über Zuwendungen und Zuschüsse 2018

Zuwendungsgeber	Summe (in Euro)
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit	1.640.085,60
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	955.571,24
Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW	64.195,08
Deutsche Bundesstiftung Umwelt	38.000,00
Bundesamt für Naturschutz	28.585,52
Kommission der Europäischen Union	23.058,69
Fauna & Flora International	6.826,50
Natur & Kultur e. V.	5.000,00

### Fazit

2018 war ein Jahr deutlichen Wachstums bei OroVerde. Dies gilt sowohl für die Spendeneinnahmen und Projektzuwendungen einerseits, als auch für das Projektportfolio und das Mitarbeiterteam andererseits. Insbesondere durch neue mehrjährige Projektbewilligungen im laufenden Jahr steht die Arbeit von OroVerde auf einem soliden Fundament. Dennoch stehen wir in der Pflicht, für die meisten unserer Projekte Eigenanteile beizusteuern, die wir nur durch die treue und kontinuierliche Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender aufbringen können. Wir bedanken uns deshalb ganz herzlich für Ihre Unterstützung und das in uns gesetzte Vertrauen und hoffen, dass Sie uns weiterhin gewogen bleiben.



# Das Team von OroVerde



Von links nach rechts: Christel Heep, Linda Rohnstock, Anna Hömberg, Elisa Rödl, Jan Ohnesorge, Sarah Wylegalla, Lorena Guzmann, Annelie Fincke, Michael Metz, Katrin Toepfer, Simone Lauffer, Melissa Brosig, Dr. Volkhard Wille, Birthe Hesebeck, Torsten Klimpel, Dr. Elke Mannigel, Inka van Bergen, Theresa Funk, Stefanie Korndörfer, Nina Burkhardt, Matthias Linn, Lena Afentakis, Annika Wachten, Anique Hillbrand, Stefanie Schenk; nicht anwesend; Andrea Kracke-Berndorff

## Weitere Informationen zum OroVerde-Team:

[oroverde.de/team](http://oroverde.de/team)

## Impressum

### Herausgeber:

OroVerde – Die Tropenwaldstiftung  
Burbacher Straße 81  
53129 Bonn

Telefon: +49 (0)228-242900  
Telefax: +49 (0)228-2429055  
[www.regenwald-schuetzen.org](http://www.regenwald-schuetzen.org)  
[info@oroverde.de](mailto:info@oroverde.de)

### V.i.S.d.P.:

Dr. Volkhard Wille (Vorstand)

**AutorInnen dieser Ausgabe:** Inka van Bergen, Melissa Brosig, Nina Burkhardt, Annelie Fincke, Birthe Hesebeck, Anique Hillbrand, Stefanie Korndörfer, Simone Lauffer, Michael Metz, Katrin Toepfer, Annika Wachten, Dr. Volkhard Wille, Sarah Wylegalla

### OroVerde-Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft  
BIC: BFSWDE33MNZ  
IBAN: DE20 5502 0500 0008 3100 04

**Redaktion und Gestaltung:** Stefanie Korndörfer  
**Gestaltung Seiten 8-9 sowie 10-11:** Melissa Brosig, Nina Burkhardt und Stefanie Schenk

### Produktion:

Druckcenter Meckenheim

# OroVerde – Die Tropenwaldstiftung

## Mitglieder des Stiftungsrats (ehrenamtlich tätig):

Stiftungsratsvorsitzender:

**Prof. Dr. Harald Kächele**, Vorsitzender der Deutschen Umwelthilfe (DUH), Berlin

stellv. Stiftungsratsvorsitzender:

**Dr. Dietrich Gottwald**

**Fritz Peters**: Dipl.-Wirtschaftsing., Inhaber Gebr. Peters Gebäudetechnik GmbH, Ingolstadt

**Jürgen Hammelehle**: Referatsleiter bei Brot für die Welt, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung des kirchlichen Kompensationsfonds Klimakollekte, Berlin

**Martina Schaub**: Geschäftsführerin SÜDWIND e.V. und Stiftung SÜDWIND, Bonn

**Martin Gallhöfer**: Geschäftsführender Gesellschafter Anton Gallhöfer Grundstücks- und Beteiligungs-GmbH & Co.KG, Hürth

**Sascha Müller-Kraenner**: Bundesgeschäftsführer Deutsche Umwelthilfe (DUH), Berlin

**Oliver Drifthaus**: Geschäftsführer MundingDrifthaus Steuerberatungsgesellschaft, Leinfelden-Echterdingen

**Der ehrenamtliche Stiftungsrat** entscheidet in allen grundsätzlichen Angelegenheiten, außerdem ernennt und beaufsichtigt er den Stiftungsvorstand. Dazu gehören die Entgegennahme der regelmäßigen Berichte des Vorstands, die Feststellung des Jahresabschlusses, die Vorgabe strategischer Ziele für die Stiftungsarbeit und die Beschlussfassung über Satzungsänderungen und Auflösung der Stiftung.

**Satzung von OroVerde:** [oroverde.de/ueber-oroverde.html](http://oroverde.de/ueber-oroverde.html) unter „Alles auf einen Blick“

**Mitgliedschaften von OroVerde:** Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung e.V. (ANU e.V.), Bundesverband Deutscher Stiftungen, Climate Action Network Europe (CAN Europe), Deutscher Naturschutzring (DNR), Forest Steward-



ship Council Deutschland (FSC Deutschland), Klimaallianz, Verband Entwicklungspolitik und humanitäre Hilfe (VENRO)

## Stiftungsvorstand (hauptamtlich tätig):

**Dr. Volkhard Wille**

**Der hauptamtliche Vorstand** vertritt die Stiftung im Sinne von § 26 BGB. Er führt die laufenden Geschäfte der Stiftung, er leitet die Geschäftsstelle, verwaltet das Stiftungsvermögen und kümmert sich um die Vorbereitung und Durchführung einzelner Projekte. Außerdem gehört die Durchführung und Überwachung der Mittelverteilung und -verwendung sowie die Aufstellung eines Haushaltsplanes, der Jahresrechnung einschließlich der Vermögensübersicht und die Erstellung des Tätigkeitsberichts zu seinen Aufgaben.

## Zuständige Aufsichtsbehörde:

Bezirksregierung Köln

Zeughausstraße 2-10

50667 Köln

OroVerde – Die Tropenwaldstiftung ist eine gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts. Steuernummer: 205/5767/1684

## Gründungsjahr: 1989

A. Ack (S. 31 unten), A. Arnold (S. 22 unten), B. Beckert (S. 5 oben), M. Brosig (S. 19 oben rechts), Centro Naturaleza (S. 9 Mitte rechts), Cuencas Verdes (S. 11 Mitte links), Ecosolar, (S. 29 links), Fauna & Flora International (S. 11 unten rechts), Fundación Defensores de la Naturaleza und Heifer International (S. 10 oben links), A. Fincke (S. 17 unten), Fundación Defensores de la Naturaleza (S. 10 oben rechts und Mitte S. 16 links und unten), W. Gaman (S. 16 oben rechts), P. Hampex, Instagram philippis\_world (S. 1 rechts oben, S. 4, S. 34 oben), B. Hegert (S. 7 rechts oben, S. 37), Heifer International (S. 10 Mitte links), B. Hesebeck/M. Linn (S. 20 unten rechts), Hochschule Eberswalde (S. 10 unten links), A. Hömberg (S. 1, S. 5 unten, S. 9 unten links, 12 unten links und oben rechts, S. 18 oben rechts und unten links, S. 24, S. 36 oben), Homer Gesamtschule (S. 21 unten rechts), Dr. R. Hubertus (S. 22 oben), Jens SFO-BCN (S. 5 Mitte), M. Jovanov (S. 8 oben links), S. Korndörfer (S. 1 rechts 3. v.o., S. 8 unten links und oben rechts, S. 18 unten rechts, S. 20 links, S. 27 oben links, S. 31 links), K. Klewer (S. 12 unten rechts), T. Klimpel (S. 29), N. Loi (S. 19 Mitte rechts), E. Mannigel (S. 8 Mitte rechts, S. 9 unten Mitte, S. 11, S. 25), M. Metz (S. 15, 17 oben rechts), Nationalparkbüro Baracoa (S. 11 unten links), Nationalpark Sierra del Lacandón (S. 10 unten rechts), Ogilvy (S. 9 oben rechts), OroVerde (S. 1 zweites v.o., rechts, Mitte links und Mitte, S. 9 Mitte links, S. 18 oben links, S. 23, S. 27 oben und unten rechts), Özi (S. 7 unten links, S. 18 unten), L. Rohnstock (S. 9 unten rechts), Sarayaku (S. 8 oben Mitte, S. 11 oben links, S. 12 oben links, S. Sbaraglia (S. 1 Titelbild), Schokoladenmuseum Köln (S. 11 unten Mitte), M. Schwarz (S. 17 Mitte), A. Schwartz (S. 21 links), Sierra de los Cuchumatanes und ASOCUCH (S. 11 oben rechts), Schokoladenmuseum Köln (S. 29 rechts), UNITED NATIONS (S. 30 oben rechts), Niek Verlaan auf Pixabay (S. 7 oben links), V. Wille (S. 36 unten), K. Wothe (S. 8, S. 3, S. 25 links, S. 26 unten, S. 32) Grafik (S. 6): OV/A. Hillbrand, A. Hömberg, S. Korndörfer, E. Mannigel, M. Metz, L. Rohnstock, GLazzarini, iStockphoto/skynesher, K. Wothe ([www.konrad-wothe.de](http://www.konrad-wothe.de))

Anzeigen im OroVerde-Magazin sind keine Produkt-Empfehlung von OroVerde und es kann dafür keine Haftung übernommen werden. Aus Gründen der Lesbarkeit haben wir uns innerhalb unserer Informationsmaterialien in der Regel für die männliche Form der Ansprache entschieden. Dies ist jedoch nicht diskriminierend zu verstehen – wir bitten alle Regenwald-Freundinnen, Spenderinnen, Förderinnen, Schülerinnen, Lehrerinnen und Projektpartnerinnen sich gleichermaßen angesprochen zu fühlen.


**RAPUNZEL**

Bio-Pionier seit 1974

# BIO FÜR DICH. FAIR FÜR MICH.

Hermelinda Choque Huanca, Bio-Kaffee-Bäuerin  
der Kleinbauern-Kooperative Norandino in Peru.



„Ich bin stolz darauf, mit meiner Familie Bio-Kaffee in bester Qualität anzubauen. Für uns ist Rapunzel ein fairer und zuverlässiger Partner, der unsere Arbeit wertschätzt. Durch die faire Bezahlung und langfristige Zusammenarbeit haben wir ein sicheres Auskommen und können unseren drei Kindern eine gute Ausbildung ermöglichen.“

Mehr auf [rapunzel.de/fair](http://rapunzel.de/fair)



**Wir machen Bio aus Liebe.**



# Von Natur aus Zukunftsgestalterin

Wenn ich mein Geld wachsen lasse,  
dann für die Umwelt.

Wenn für die Umwelt,  
dann bei der UmweltBank.

**Das Wachstumsparen:**  
Bis zu 7 Jahre **steigende Zinsen**,  
mit **flexibler Laufzeit**.

Jetzt Banking grün denken:

[www.umweltbank.de](http://www.umweltbank.de)

**0911 5308-123**



**UmweltBank**

Mein Geld macht grün.